

Quarto-W

M

1734

.M37

1922

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

MEISTER-LIEDER KALENDER 1922

Quarto
m
1734
.m37
1922

♦ MEISTER-LIEDER ♦
KALENDER
1922 ♦

EINE AUSWAHL
KLASSISCHER UND MODERNER LIEDER VON
JOSEPH MARX

MIT FARBIGEN INITIALEN VON
AXEL LESKOSCHEK

♦
VERLAG DER WALDHEIM-EBERLE A.G.
LEIPZIG WIEN

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

GENERALVERTRIEB FÜR DEN MUSIKALIENHANDEL: UNIVERSAL-EDITION A. G. WIEN—LEIPZIG
COPYRIGHT 1922 BY WALDHEIM-EBERLE A. G. WIEN.

VORWORT

ALS DER VERLAG WALDHEIM-EBERLE A. G. MIT DEM ERSUCHEN AN MICH HERANTRAT, DIE AUSWAHL UND ZUSAMMENSTELLUNG EINES DEUTSCHEN LIEDER-KALENDERS ZU ÜBERNEHMEN, ERGRIFF ICH GERNE DIE GELEGENHEIT, MICH WIEDER EINMAL EINGEHENDER MIT DEN LYRISCHEN SCHÖPFUNGEN DEUTSCHER TONDICHTER ZU BESCHÄFTIGEN. IST DOCH GERADE DAS DEUTSCHE KUNSTLIED EINE KULTURTAT ERSTEN RANGES UND VON ANDEREN NATIONEN NICHT IM ENTFERNTESTEN ERREICHT, GESCHWEIGE DENN ÜBERTROFFEN WORDEN. NAMEN WIE SCHUBERT, SCHUMANN, BRAHMS, WOLF, ENTHEBEN MICH DA JEDER WEITEREN BEWEISFÜHRUNG.

INDESSEN SCHEINT — WENIGSTENS AUF DEN ERSTEN AUGENBLICK — DER ZUSAMMENHANG MUSIKALISCHER LYRIK UND KALENDARISCHER ANGELEGENHEITEN ETWAS LOSE ZU SEIN. BEDENKT MAN ABER, DASS DER VERLAUF DES JAHRES, DAS WERDEN UND VERGEHEN IN DER NATUR EWIGES SYMBOL DES MENSCHLICHEN LEBENS IST, WIE FERNER GEWISSE JAHRESZEITEN IHR ANALOGON IN GEFÜHLSERLEBNISSEN HABEN — MAN DENKE NUR AN DEN MAI, DIE „ZEIT DER JUNGEN LIEBE“, ODER AN „HERBST UND SCHEIDEN“, — SO ERGIBT SICH VÖLLIG UNGEZWUNGEN EIN GEFÜHLSKOMPLEX ALS EINTEILUNGSMOMENT FÜR DIE EINZELNEN MONATE. HIEZU KOMMEN NOCH DIE STIMMUNGSWERTE GEWISSE KIRCHLICHER FESTTAGE, DIE URSPRÜNGLICH MEIST EIN NATUREREIGNIS ODER DEN IDEENKREIS EINES BEDEUTENDEN MENSCHEN FEIERN. SO ERWIES SICH DER TROCKENE KALENDARISCHE STANDPUNKT BEI NÄHEREM ZUSEHEN ALS EIN GEFÜHLSMÄSSIGER.

ES WAR NATÜRLICH BEI EINER AUSWAHL VON 53 LIEDERN AUSGESCHLOSSEN, AUCH NUR EINEN KLEINEN BRUCHTEIL DES BEDEUTENDSTEN, DAS DEUTSCHE LIEDPRODUKTION VON BACH BIS REGER HERVORGEBRACHT HAT, ZU BERÜCKSICHTIGEN. ICH WAR INDESSEN BEMÜHT, AUCH DAS ZEITGENÖSSISCHE SCHAFFEN NACH TUNLICHKEIT ZU BERÜCKSICHTIGEN

UND BEKANNTE AUTOREN MIT EINER IHRER BESTEN UND FÜR IHRE EIGENART CHARAKTERISTISCHEN SCHÖPFUNGEN AUFZUNEHMEN. LEIDER MÜSSEN WIR DEN GRÖSSTEN MEISTER DES MODERNEN LIEDES, HUGO WOLF, MISSEN, DESSEN VERLEGER DEN NACHDRUCK DER LIEDER NICHT FREIGEBEN WOLLTE. AUCH IN EINIGEN ANDEREN FÄLLEN KONNTE KEINE EINIGUNG IN DER AUTORENFRAGE ERZIELT WERDEN, UND DER ABDRUCK MUSSTE BEDAUERLICHER WEISE UNTERBLEIBEN.

ENDLICH DANKE ICH DER UNIVERSAL-EDITION SOWIE DEN ANDEREN VERLEGERN, DIE DURCH IHR ENTGEGENKOMMEN DIE HERAUSGABE DES BANDES FÖRDERTEN; MÖGE ER DAZU BEITRAGEN, DER DEUTSCHEN LIEDWEISE NEUE FREUNDE ZU GEWINNEN.

JOSEPH MARX

I N H A L T:

	Seite		Seite
1. Woche: Fr. Schubert, Op. 79 Nr. 2 „Die Allmacht“	1	15. Woche: Rob. Schumann, Op. 39 Nr. 12	
2. Woche: Fr. Schubert, Op. 89 „Gefrorne Tränen“	5	„Frühlingsnacht“	42
3. Woche: L. v. Beethoven, Op. 84 Nr. 1 „Freudvoll und leidvoll“	8	16. Woche: Rob. Schumann, Op. 79 II Nr. 7 „Er ist's“	45
4. Woche: Rob. Schumann, Myrthen, Op. 25		17. Woche: Joh. Brahms, Op. 71 Nr. 3 „Geheimnis“	47
„Widmung“	10	18. Woche: Fr. Schreker, Op. 4 Nr. 2 „Frühling“	49
5. Woche: Wilh. Kienzl, Op. 66 Nr. 1 „Wiegenlied der Bilitis“	13	19. Woche: Rob. Schumann, Dichterliebe, Op. 48	
6. Woche: Fr. Schubert, Op. 89 „Frühlingstraum“	18	„Im wunderschönen Monat Mai“	52
7. Woche: Rob. Schumann, Op. 35 Nr. 4 „Junges Grün“	22	20. Woche: Rob. Schumann, Frauenliebe und Leben, Op. 42 „Seit ich ihn gesehen“	54
8. Woche: Rob. Schumann, „Schneeglöckchen“	24	21. Woche: Max Reger, Op. 37 Nr. 2 Volkslied	56
9. Woche: Fr. Liszt, „Es muß ein Wunderbares sein“	26	22. Woche: Rich. Strauß, Op. 27 „Morgen“	58
10. Woche: W. A. Mozart, „Das Veilchen“	27	23. Woche: Rob. Schumann, „Myrthen“, Op. 25	
11. Woche: Fr. Schubert, Op. 20 Nr. 2 „Frühlings- glaube“	30	„Der Nußbaum“	60
12. Woche: A. Ritter, Op. 19 Nr. 1 „Primula veris I“	33	24. Woche: Max Reger, Op. 31 Nr. 5 „Mein Traum“	64
13. Woche: Joh. Brahms, Op. 72 Nr. 1 „Alte Liebe“	35	25. Woche: Richard Strauß, Op. 27 Nr. 2 „Cäcilie“	68
14. Woche: F. Mendelssohn-Bartholdy, Op. 34 Nr. 2		26. Woche: Richard Strauß, Op. 29 Nr. 1 „Traum durch die Dämmerung“	72
„Auf Flügeln des Gesanges“	39	27. Woche: Fr. Schubert, Op. 25 „Ungeduld“	74
		28. Woche: Rob. Schumann, Op. 39 „Mondnacht“	76
		29. Woche: Joh. Brahms, Op. 86 Nr. 2 „Feldeinsamkeit“	79

30. Woche: Max Schillings, Op. 16 Nr. 1 „Freude soll in deinen Werken sein“	Seite 81
31. Woche: Hans Pfitzner, Op. 7. Nr. 3 „Über ein Stündlein“	84
32. Woche: Fr. Schubert, Op. 59 Nr. 3 „Du bist die Ruh“	87
33. Woche: Joh. Brahms, Op. 94 Nr. 4 „Sapphische Ode“	90
34. Woche: Gust. Mahler, „Wo die schönen Trom- peten blasen“	92
35. Woche: Max Reger, Op. 98 Nr. 5 „Sommernacht“	97
36. Woche: Fr. Schubert, Schwanengesang Nr. 12 „Am Meer“	100
37. Woche: Rich. Strauß, Op. 32 Nr. 1 „Ich trage meine Minne“	103
38. Woche: Theod. Streicher, Hafis Lieder Nr. 20 „Ist dir ein getreues liebevolles Kind beschert?“	106
39. Woche: Siegm. v. Hausegger, „Herbst“	108
40. Woche: Fr. Schubert, Op. 89 „Die Krähe“	110
41. Woche: Rob. Schumann, Op. 39 „In der Fremde“	113

42. Woche: F. Mendelssohn-Bartholdy, Op. 84 Nr. 3 „Jagdlied“	Seite 115
43. Woche: Joh. Brahms, Op. 96 Nr. 1 „Der Tod, das ist die kühle Nacht“	118
44. Woche: Rob. Franz, Op. 5 Nr. 1 „Aus meinen großen Schmerzen“	120
45. Woche: Rich. Strauss, Op. 10 Nr. 8 „Allerseelen“	121
46. Woche: Joh. Brahms, Op. 105 Nr. 4 „Auf dem Kirchhofe“	124
47. Woche: Rob. Franz, Op. 17 Nr. 6 „Im Herbst“	126
48. Woche: Fr. Schubert, Schwanengesang Nr. 13 „Der Doppelgänger“	129
49. Woche: Fr. Schubert, Op. 89 „Erstarrung“	131
50. Woche: Carl Loewe, Op. 123 Nr. 3 „Die Uhr“	136
51. Woche: Adolf Jensen, Op. 35 Nr. 3 „Oh, laß dich halten, gold'ne Stunde“	140
52. Woche: Peter Cornelius, Weihnachtslieder, Op. 8 Nr. 2 „Die Hirten“	143
53. Woche: L. v. Beethoven, Op. 48 Nr. 4 „Die Ehre Gottes aus der Natur“	146



IE ALLMACHT

(J. L. PYRKER)

FR. SCHUBERT OP. 79 N° 2

Langsam, feierlich.

mf

Groß ist Je - ho - vah, der

p *ff* *p* *cresc.*

f

Herr, denn Him - mel und Er - de ver - kün - den sei - ne Macht, groß ist Je - ho - vah, der

f *p* *ff*

cresc. *ff* *mp*

Herr, denn Himmel und Er - de ver - kün - den sei - ne Macht. Du hörst sie im brau - sen - den Sturm, in des

p *ff* *dim.* *p*

1922
JÄNNER
31 TAGE

SONNTAG

1

Neuj. Ch. B.

MONTAG

2

N. J.-F. M.

DIENSTAG

3

Genoveva

MITTWOCH

4

Titus B.

DONNERSTAG

5

Telephor.

FREITAG

6

Heil. 3 K.

SAMSTAG

7

Valentin

1.
WOCHE

cresc. *mf*

Wald-stroms laut auf-rau-schen-dem Ruf; groß ist Je-ho-vah, der Herr, du hörst sie im brau-senden Sturm, in des

cresc. *p* *cresc.*

f cresc. *piu f* *fz* *p*

Wald-stroms laut auf-rau-schen-dem Ruf; groß ist Je-ho-vah, der Herr, groß ist sei-ne Macht, du hörst sie in des

cresc. *f* *cresc.* *ff* *decresc.* *pp*

dolce

grü-nen-den Wal-des Ge-säu-sel, siehst sie in wo-gen-der Saa-ten Gold, in lieb-li-cher Blu-men glü-hen-dem Schmelz, im

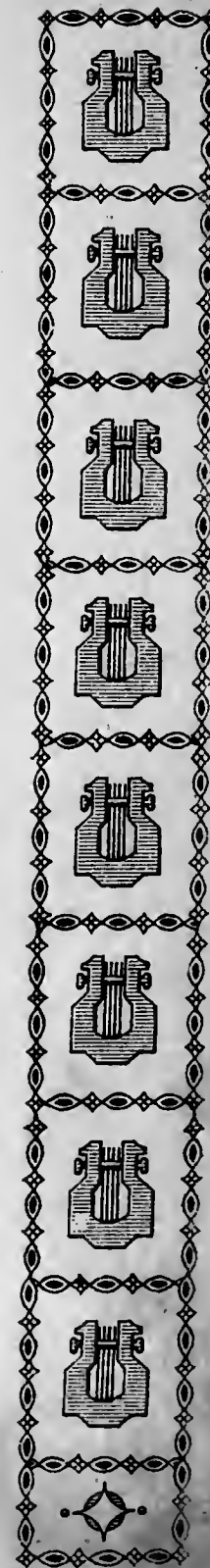
pp

cresc. *f* *dim.* *p*

Glanz des ster-ne-be-sä-e-ten Him-mels, im Glanz des ster-ne-be-sä-e-ten Him-mels, in

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *dim.*
 lieb - li-cher Blu - men glü - hen-dem Schmelz, im Glanz des ster - ne-be-sü - e-ten Him - mels, im
cresc. *f* *decresc.*
 Glanz des ster-ne-be - sä - e-ten Him - mels. Furcht-bart tönt sie im Don-ner - ge-roll
p *cresc.* *f* *cresc.*
cresc. *sempre cresc.* *p*
 und flammt in des Blit-zes schnell hinzuk-kendem Flug, doch kün - det das po-chende
decresc. *pp*
 Herz dir fühl - ba-rer noch Je - ho - vah's Macht, doch kün-det das Herz dir fühl - ba-rer noch Je - ho - vah's
cresc. molto
cresc.





Macht, des e - wi - gen Got - tes, blickst du fle - hend em -

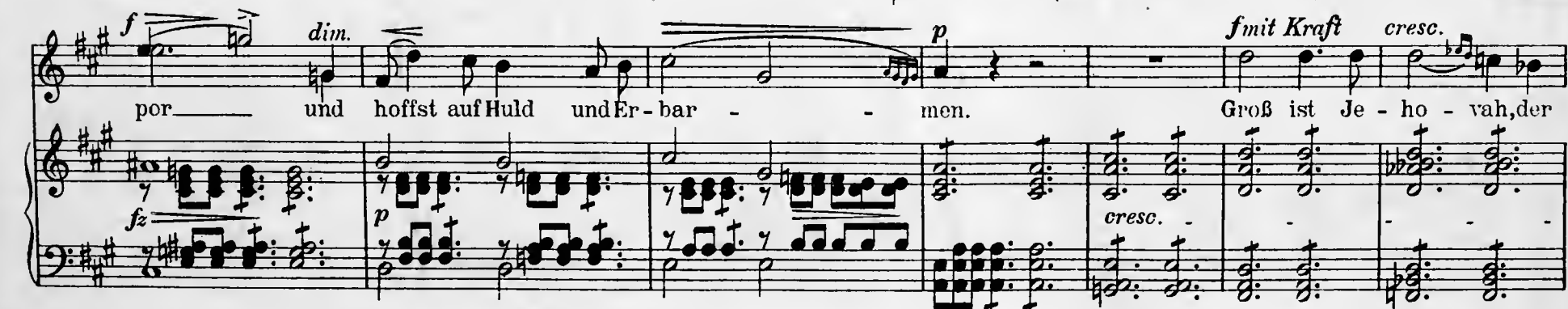
ff *decresc.* *p*

ff *decresc.* *p* *decresc.* *pp*



por und hoffst auf Huld und Er - bar - men, blickst du fle - hend em -

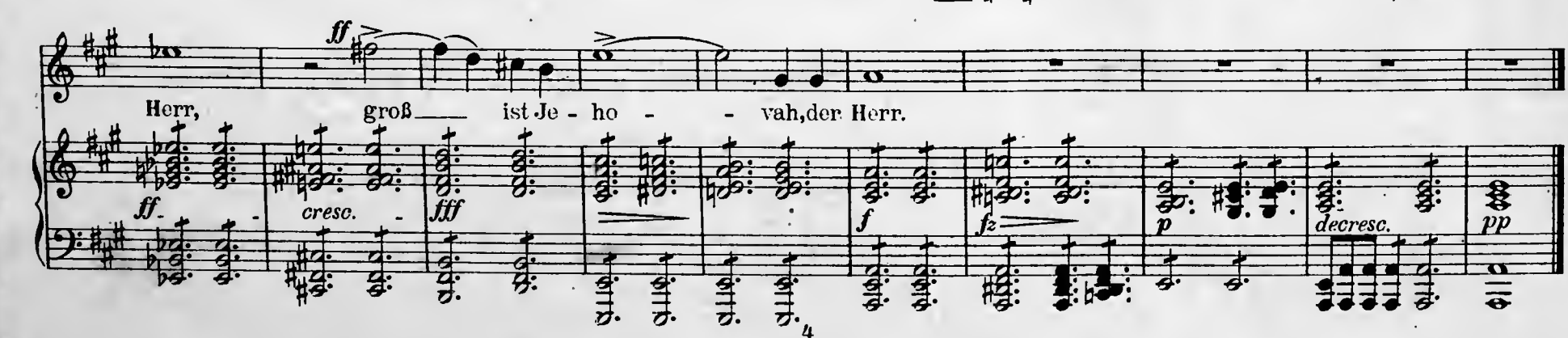
fp *pp*



por und hoffst auf Huld und Er - bar - men. Groß ist Je - ho - vah, der

f *dim.* *p* *f mit Kraft* *cresc.*

fz *p* *cresc.*



Herr, groß ist Je - ho - vah, der Herr.

ff *cresc.* *fff* *f* *fz* *p* *decresc.* *pp*

EFRORENE TRÄNEN

(WILHELM MÜLLER)

FR. SCHUBERT OP. 89

Nicht zu langsam.

The first system of the musical score. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest. The piano accompaniment starts with a piano (pp) dynamic. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The piano part features a series of chords and moving lines in both hands.

The second system of the musical score. The vocal line begins with a piano (p) dynamic and contains the lyrics: "Ge - fror' - ne Trop - fen fal - len von mei - nen Wan - gen ab:". The piano accompaniment continues with a piano (pp) dynamic and includes a fortissimo (fp) dynamic marking towards the end of the system.

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics: "ob es mir denn ent - gan - gen, daß ich ge - wei - net hab? daß ich ge - wei - net". The piano accompaniment includes a decrescendo (decresc.) marking and a piano (p) dynamic marking.

1922
JÄNNER
31 TAGE

SONNTAG

8

1. n. Ep. Sev.

MONTAG

9

Julian

DIENSTAG

10

Paul Eins.

MITTWOCH

11

Hyginus

DONNERSTAG

12

Ernestus

FREITAG

13

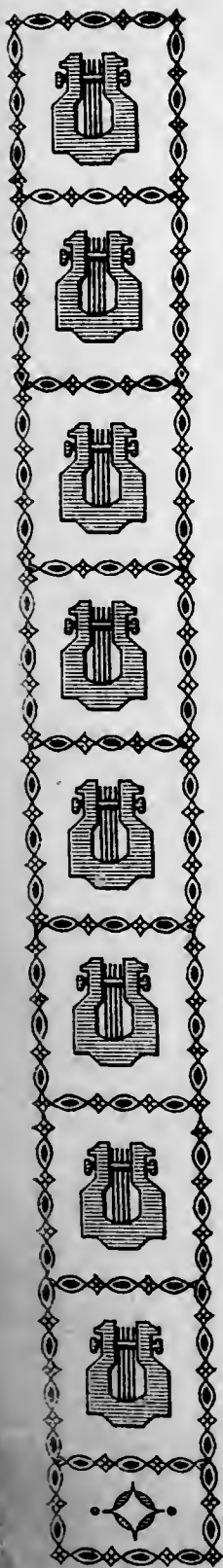
Hilarius

SAMSTAG

14

Felix

2. WOCH



hab? *p* Ei Thrä - nen, mei - ne

decresc. *pp*

Thrä - nen, und seid ihr gar so lau, daß ihr er - starrt zu Ei - se, wie

küh - ler Mor - gen - tau? *p* Und dringt doch aus der Quel - le der

p

Brust so glü - hend heiß, *mf* als woll - tet ihr zer - schmel - zen des *cresc.*

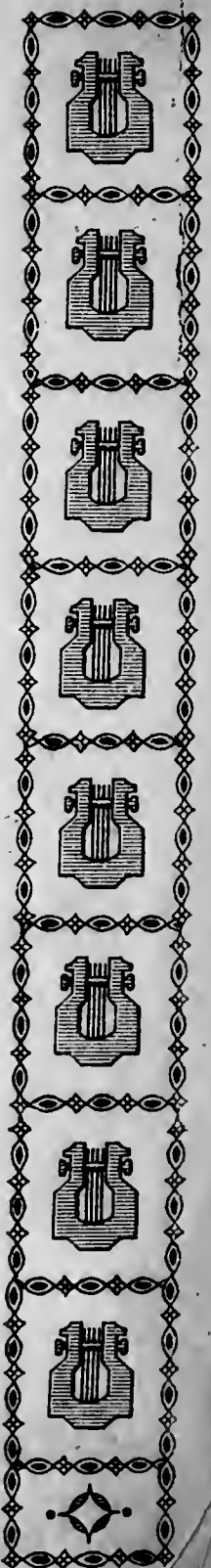
marc. *cresc.* *fz*

gan - zen Win - ters Eis, *f* des gan - zen Win - ters Eis, *p* ihr dringt doch aus der

Quel - le der Brust so glü - hend heiß, *mf* als woll - tet ihr zer - *cresc.*

schmel - zen des gan - zen Win - ters Eis, *stark poco rit.* des gan - zen Win - ters Eis! *a tempo*

decresc. *pp*



1922

JÄNNER

31 TAGE

SONNTAG

15

2. n. Ep. M.

MONTAG

16

Marcellus

DIENSTAG

17

Anton Eins.

MITTWOCH

18

Priska

DONNERSTAG

19

Kanutus

FREITAG

20

F. u. S.

SAMSTAG

21

Agnes

3.

WOCHE



REUDVOLL und LEIDVOLL

(GOETHE)

L.v. BEETHOVEN OP. 64. Nr. 1.

Andante con moto.

Freud-voll und leid-voll, ge-

dan-ken-voll sein; han-gen und ban-gen in schwe-ben-der

Pein; him-mel-hoch jauch-zend, zum To-de be-

f *p dolce* *f* *p* *p* *pp*

Allegro assai vivace.

trübt; glück - lich al - lein ist die See - le, die liebt, glück - lich al - lein — ist die See - le, die See - le, die liebt. Freud - voll und

cresc.

f

p

ritard.

a tempo

leid - voll, ge - dan - ken - voll sein: han - gen und ban - gen in schwe - ben - der Pein; glück - lich al -

colla voce

dolce

pp

lein ist die See - le, die liebt; glück - lich al - lein ist die See - le, die See - le, die liebt, die See - le, die See - le, die liebt, die

cresc.

f

p

cresc.

p

cresc.

liebt, — die See - le, die See - le, die liebt.

cresc.

3

3

f

3

3

1922

JÄNNER

31 TAGE

SONNTAG

22

3. n. Ep. V.

MONTAG

23

Mar. Verm.

DIENSTAG

24

Timotheus

MITTWOCH

25

Pauli Bek.

DONNERSTAG

26

Polykarpus

FREITAG

27

Joh. Chrys.

SAMSTAG

28

Julian

4.

WOCHEN



WIEDERMUND

(RÜCKERT)

ROB. SCHUMANN MYRTHEN OP. 25.

Innig, lebhaft.

mf

Du mei-ne See - le, du mein Herz, du mei-ne

mf

Red.

* *Red.*

* *Red.*

* *Red.*

* *Red.*

*

Wonn', o du mein Schmerz, du mei-ne Welt, in der ich

Red.

*

Red.

*

cresc.

dim.

le - be, mein Him - mel du, da - rein ich schwe - be, o du mein Grab, in das hin -

cresc.

dim.

Red.

*

Red.

* *Red.*

*

ab ich e - - wig mei - nen Kum - - mer gab! *ritard.*

Ad. *

Etwas langsamer.

Du bist die Ruh', du bist der Frie - den,

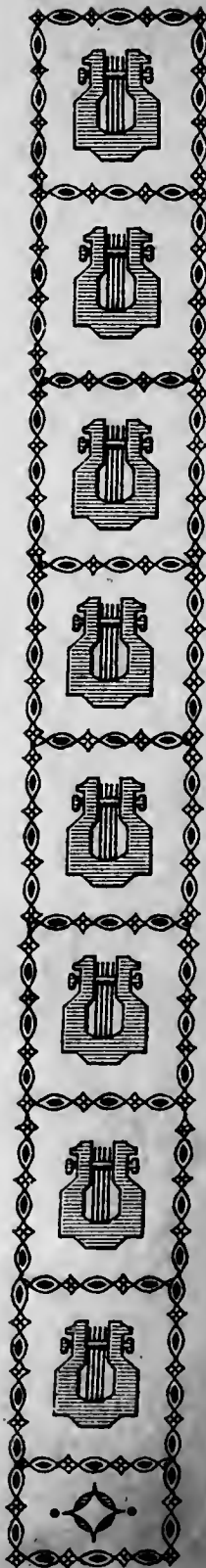
p

du bist vom Him - - mel mir be-schie - den. Daß du mich

liebst, mach mich mir wert, dein Blick hat mich vor mir ver - klärt, du hebst mich

ritard.

ritard.



p lie - bend ü - ber mich, mein gu - ter Geist, mein bess' - res Ich! *ritardando* Wie früher *f* Du mei - ne See - le, du mein
ritardando *cresc.*
p Herz, du mei - ne Wonn', o du mein Schmerz, du mei - ne Welt, in der ich
ritardando *f* le - be, mein Him - mel du, da - rein ich schwe - be, mein gu - ter Geist, mein bess' - res Ich!
steigend und eilend *ritardando*
ritard. *ritardando*



IEGENLIED DER BILITIS

(AUS DEN „PAMPHILISCHEN HIRTENLIEDERN“)

VON PIERRE LOUYS)

WILH. KIENZL OP. 66. Nr. 1.

Ruhig und zart.

Musical score for the first system, featuring a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music begins with a piano (*p*) dynamic. The bass line includes the instruction *Mit Pedal*.

Musical score for the second system, continuing the treble and bass staves. It includes the lyrics "Schla - - - fe! Schla - -". The music is marked *molto legato* and *pp* (pianissimo). The bass line includes the instruction *Mit Pedal und Verschiebung.*

Musical score for the third system, continuing the treble and bass staves. It includes the lyrics "- fe! Aus Sar-des hab' ich Spiel - zeug, aus Ba-by-lon Klei-der für dich bestellt." The music features triplets and is marked *p* (piano).

Mit besonderer Genehmigung des Verlages Robert Forberg, Leipzig.

JÄNNER

SONNTAG

29

4. n. Ep. Fr.

MONTAG

30

Martina

DIENSTAG

31

Petrus N.

FEBRUAR

28 TAGE

MITTWOCH

1

Ignaz M.

DONNERSTAG

2

Maria L.

FREITAG

3

Biasius B.

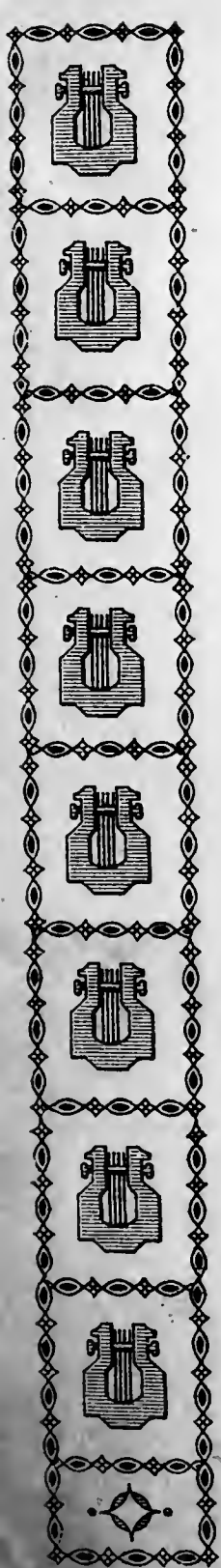
SAMSTAG

4

Veronika

5.

WOCHE



pp Schla - - fe! Schla - - fe! *p* Du bist die

p *Oline Verschiebung.* *poco rit.*

Toch - - ter der Bi - li - - tis und ei - nes Kö - nigs des Mor - gen -

f *a tempo* *poco rit.*

lan - - des. Die Wäl - der sind die Pa -

f *p* *pp*

lä - - ste, die man für dich al - lein - - baut und die ich dir - ge -

2 3 5 *1*

ge - ben, die Stäm - me der Fich - ten sind die

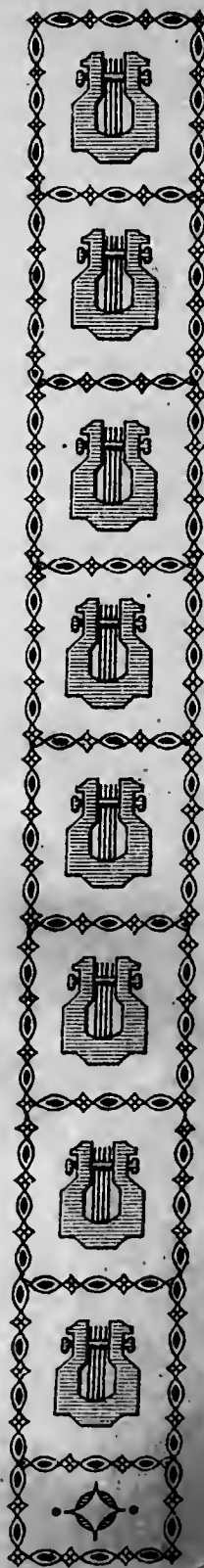
Säu - len, die ho - hen Zwei - ge sind die Ge - wöl - be.

allargando *mf*

Schla - fe! Schla - fe! Ich wür - de die Son - ne dem

p *pp*

Mee - re ver-kau-fen, da-mit sie dich nicht er-wek - ke. Der Flü - gel-schlag der Tau - be



pp

ist leich - ter als dein A - tem.

p

mf mit großer Inbrunst

Toch - ter mein,

pp

mf

Ad.

Fleisch von mei-nem Flei - sche, wenn du die Au - gen auf-schlägst, wirst du mir

p

Ad.

poco più moto

sa - gen, ob du die E - be-newillst o - der die Stadt,

Ad.

sempre accel. e cresc.

ob du die E - be - newillst

o - der die Stadt,

den Berg

o - der der

sempre accel. e cresc.

f a tempo

Mond,

o - der das

wei - ße

Ge - fol - ge der

Göt - ter.

f a tempo

Sehr ruhig.

pp

ppp

poco rit.

Schla -

fe!

Schla -

Mit Verschiebung.

poco rit.

fe!

poco rit.

1922
FEBRUAR
28 TAGE
SONNTAG
5
 5. n. Ep. A.
MONTAG
6
 Dorothea
DIENSTAG
7
 Romuald
MITTWOCH
8
 Joh. v. M.
DONNERSTAG
9
 Apollonia
FREITAG
10
 Scholastika
SAMSTAG
11
 Desiderius
6. WOCH



RÜHLINGSTRAUM

(WILHELM MÜLLER)

FR. SCHUBERT OP. 89

Etwas bewegt.

mp

dolciss.

pp

p

Ich träumte von bun-ten Blu-men, so

wie sie wohl blü-hen im Mai; ich träumte von grü-nen Wie-sen, von lu-stigem Vo-gel-ge-schrei, von

Schnell.

mf

f

mf

f

p

f

p(mf)

lu-stigem Vo-gel-ge-schrei. Und als die Häh-ne krächten, da ward mein Au-ge wach; da war es kalt und

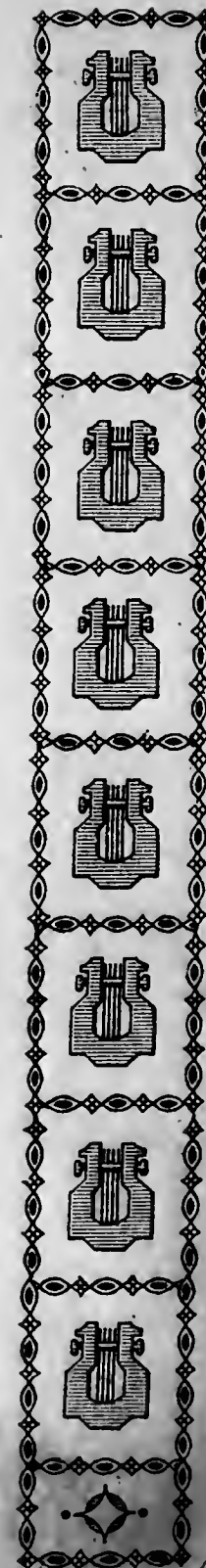
piu f fin - ster, es schrie-en die Ra-ben vom Dach, *mf* da war es kalt und fin - ster, *f* es

Langsam. schrie-en die Ra - ben vom Dach. *pp* Doch an den Fen-ster - schei - ben, wer

legato

mal - te die Blät-ter da? Doch an den Fen-ster - schei - ben, wer mal - te die Blät-ter da? *p* Ihr

lacht wohl ü - ber den Träumer, der Blu - men im Win-ter sah, der Blu-men im Win-ter sah? *pp* *dim.* *p* *dim.*



Wie oben.

mp Ich träum-te von Lieb' um

dolciss. *pp* *p*

Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von Küs - sen, von Won - ne und Se - lig -

Schnell.

keit, von Won-ne und Se - lig-keit. Und als die Häh - ne krächten, da ward mein Her - ze

mf *f* *p*

wach; nun sitz' ich hier al - lei - ne und den-ke dem Trau-me nach, nun

f *p* *f* *ff* *p* *mf* *fz*

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

f *ff*

Langsam.

Die Au - gen schließ' ich wie - der, noch schlägt das Herz so warm, die

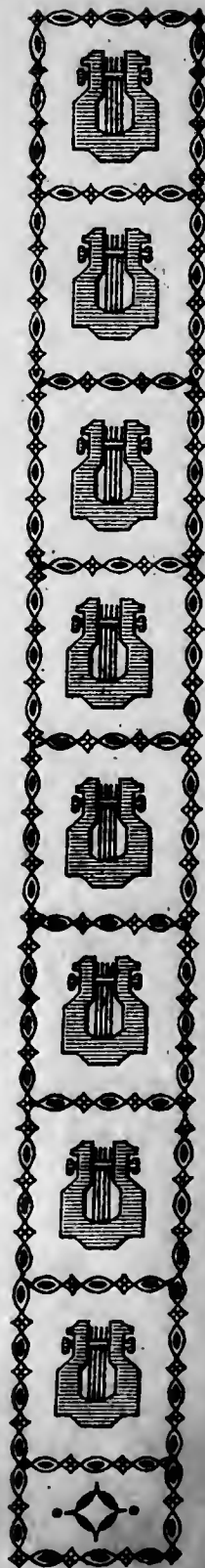
pp *legato*

Au - gen schließ' ich wie - der, noch schlägt das Herz so warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann

p *pp* *dim.*

halt' ich mein Lieb - chen im Arm, wann halt ich mein Lieb - chen im Arm?

mf *p* *poco rit.* *a tempo* *p* *dim.*



1922

FEBRUAR

28 TAGE

SONNTAG

12

Sept. Eul.

MONTAG

13

Katharina

DIENSTAG

14

Valentin

MITTWOCH

15

Faustinus

DONNERSTAG

16

Juliana

FREITAG

17

Konstantia

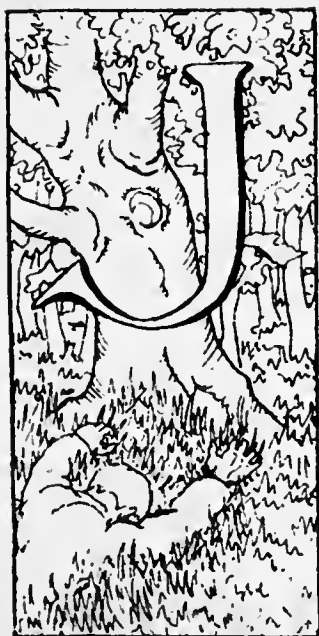
SAMSTAG

18

Flavian

7.

WOCHEN



JUNGES GRÜN

(JUSTINUS KERNER)

ROB. SCHUMANN OP. 35. N° 4.

Einfach.

p

Du jun - ges Grün, du fri - sches Gras, wie man - ches Herz durch dich ge - nas,

p

pp

ritardando

ritard.

das von des Win - ters Schnee er - krankt; o wie mein Herz nach dir ver - langt!

ritardando

ritard.

p

p

Schon wächst du aus der Er - de Nacht; wie

p

p

ritard. *ritard.*

dir mein Aug' ent - ge - gen lacht! Hier in des Wal-des stil-lem Grund drück' ich dich, Grün, an Herz und Mund!

pp *ritard.* *ritard.*

p Wie treibt's mich von den

p

ritardando *ritardando*

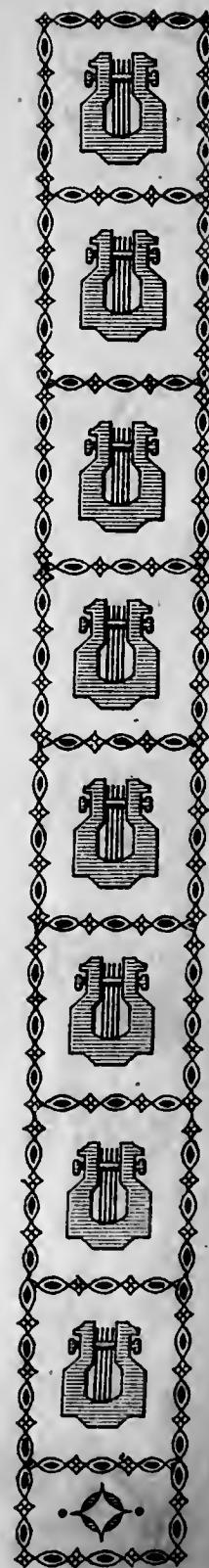
Men - schen fort! Mein Leid, das hebt kein Men - schenwort; nur jun - ges Grün, an's Herz - ge - legt, macht, daß mein Her - ze

ritardando *ritardando*

stil - lers schlägt.

ritard.

p



1922
FEBRUAR
28 TAGE
SONNTAG
19
 Sex. Konr.
MONTAG
20
 Eleutherius
DIENSTAG
21
 Eleonora
MITTWOCH
22
 Petri Str.
DONNERSTAG
23
 Romana
FREITAG
24
 Matthias
SAMSTAG
25
 Walpurga
8. WOCH



CHNEEGLÖCKCHEN

(F. RÜCKERT)

ROB. SCHUMANN

Nicht schnell. (M.M. ♩ = 80.)

p

Der Schnee, der ge-stern noch in Flöck-chen vom Him - mel

pp sehr gebunden

fiel, hängt nun ge - ron - nen heut' als Glöck - chen am zar - ten

p

Stiel. Schnee - glöck - chen läu-tet; was be - deu - tet's im stil - len

cresc.

fp

20. *

Hain? O komm ge - schwind! im Hai - ne läu - tet's den Früh - ling

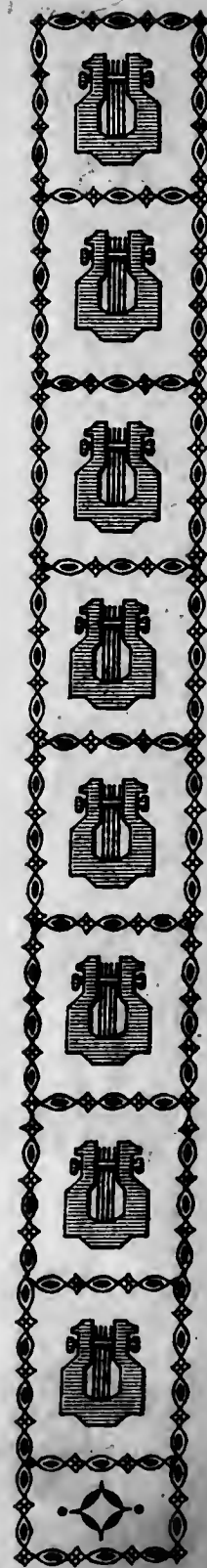
The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are 'Hain? O komm ge - schwind! im Hai - ne läu - tet's den Früh - ling'. The piano accompaniment features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and a steady bass line.

ein. *p* O kommt, ihr Blät-ter, Blüt' und Blu'- me, *cresc.* die ihr noch träumt, all' zu des

The second system continues the musical piece. It includes a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'ein. O kommt, ihr Blät-ter, Blüt' und Blu'- me, die ihr noch träumt, all' zu des'. The piano part includes dynamic markings: *p* (piano) at the beginning and *cresc.* (crescendo) later. There are also some performance instructions like *fp* (for piano) and *ff* (fortissimo) in the piano part.

Früh - lings Hei - lig - tu - me! kommt un - ge - säumt!

The third system concludes the musical piece. It features a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'Früh - lings Hei - lig - tu - me! kommt un - ge - säumt!'. The piano part includes a *ff* (fortissimo) marking and ends with a double bar line and a repeat sign.



FEBRUAR

SONNTAG

26

Quin. Al.

MONTAG

27

Leander.

DIENSTAG

28

Fastn., Rom.

MÄRZ

31 TAGE

MITTWOCH

1

Aschm., Alb.

DONNERSTAG

2

Simplicius

FREITAG

3

Kunigunde

SAMSTAG

4

Kasimir

9.

WOCHE



S MUSS EIN WUNDERBARES SEIN

O.v. REDWITZ

FRANZ LISZT

Ondeggiate, ma lento.

p

Es muß ein Wunderbares sein ums Lieben zweier See - len, sich schließenganz einander

pp

rit. *a tempo* *dolce* *poco rit.*

ein, sich nie ein Wort ver-keh-len, und Freud' und Leid — und Glück und Not — somit ein-an - der tra-gen, somit ein-an - der

rit. *a tempo* *poco rit.* *cresc.*

a tempo *dolce* *smorz.* *Più lento.*

tra - gen; vom ersten Kuß bis in den Tod — sich nur von Liebe sa - gen, sich nur von Liebe sa - gen.

a tempo *pp* *pp rit.* *pp*



AS VEILCHEN

(GOETHE)

W. A. MOZART

Allegretto.

1922
MÄRZ
31 TAGE

SONNTAG

5

1. Inv. Eus.

MONTAG

6

Friedrich

DIENSTAG

7

Thomas v. A.

MITTWOCH

8

Quat., J. v. G.

DONNERSTAG

9

Franziska

FREITAG

10

40 Märtyrer

SAMSTAG

11

Heraklius

10.
WOCHE



leich - tem Schritt und mun - tern Sinn da - her, da - her, die Wie - se her und sang.

p



pp „Ach!“ denkt das Veil - chen,



„wär' ich nur die schön - ste Blu - me der Na - tur, ach! nur ein klei - nes Weil - chen, bis

mf *cresc.*



mich das Lieb - chen ab - ge - pflückt und an den Bu - sen matt ge - drückt, ach nur, ach nur ein

(ein wenig zögern)

Vier - tel - stünd - chen lang! " Ach, a - ber ach! das Mäd - chen kam und nicht in

(ein wenig zögern) *sf* *p*

Acht das Veil - chen nahm, er - trat das ar - me Veil - chen. Es sank und starb und

f *rallent.*

freut sich noch, „und sterb' ich denn, so sterb' ich doch durch sie, durch sie, zu ih - ren

string. *rallent.*

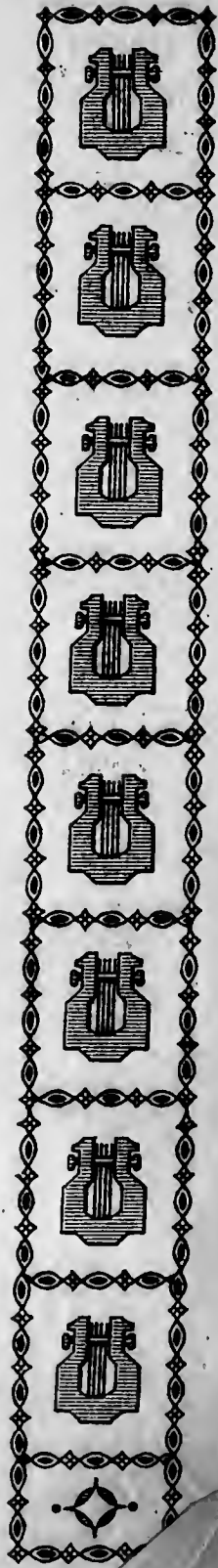
string. cresc. *rallent.*

Fü - - ßen doch! " Das ar - me Veil - chen! es war ein her - zig's Veil - chen!

pa piacere *a tempo*

a tempo *mf* *p*

Red.



1922
MÄRZ
31 TAGE

SONNTAG

12

2 Rem. Gr.

MONTAG

13

Rosina

DIENSTAG

14

Mathilde

MITTWOCH

15

Longinus

DONNERSTAG

16

Heribert

FREITAG

17

Gertrude

SAMSTAG

18

Eduard

11.
WOCHEN



RÜHLINGSGLAUBE

(UHLAND)

FR. SCHUBERT OP. 20. N. 2.

Ziemlich langsam.

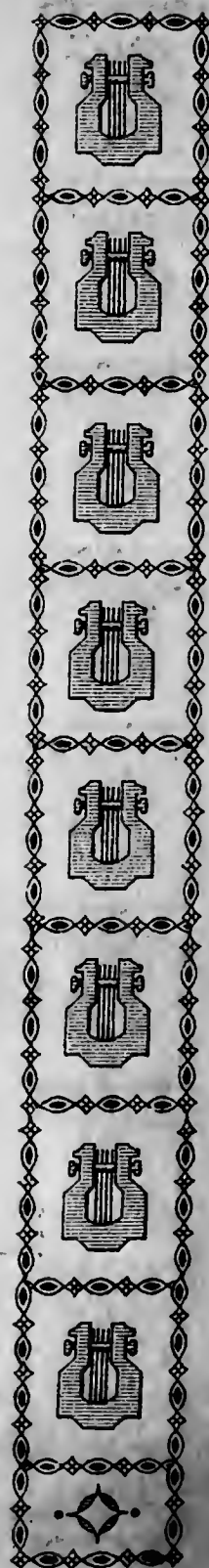


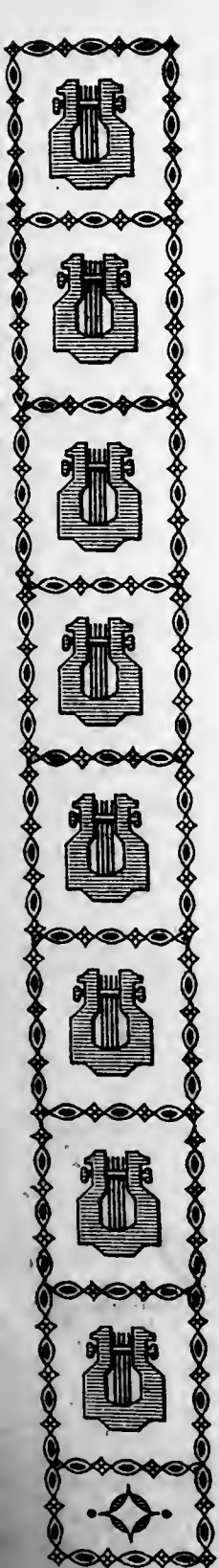
fri - scher Duft, o neu - er Klang, o neu - er Klang!

poco cresc. Nun, ar - mes Her - ze, sei nicht bang! *mf* Nun muß sich al - les, al - les wen - den, *cresc.* nun muß sich al - les,

al - les wen - den.

p Die Welt wird schö - ner mit je - dem Tag, man weiß nicht, was noch wer - den mag, das





Blü - hen will nicht en - den, es will nicht en - den. Es blüht das fern - ste,

tief - ste Tal, es blüht das tief - ste Tal; nun, ar - mes Herz, ver - giß der Qual!

Nun muß sich al - les, al - les wen - den, nun muß sich al - les, al - les wen - den.

mp *cresc.* *f* *p* *cresc.* *fp* *pp* *din.*

RIMULA VERIS I

(LENAU)

A. RITTER OP. 10. N. 1.

Allegretto.

Lied. * Lied.

Lie - li - che Blu - me, bist du so früh

p *p più p*

dim. *p* *zart*

schon wie - der - ge - kom - men? Sei mir ge - grüßt, — Pri - mu - la ve - ris!

dim. *p* *dolce*

Lei - ser denn al - le Blu - men der Wie - se hast du ge - schlummert,

p *dim.* *p più p*

1922
MÄRZ
31 TAGE
SONNTAG
19
3 Oc. Josef
MONTAG
20
Nicetas
DIENSTAG
21
Benedikt
MITTWOCH
22
Mittf., Oktav.
DONNERSTAG
23
Viktorin
FREITAG
24
Gabriel
SAMSTAG
25
Marla Verk.
12.
WOCHE



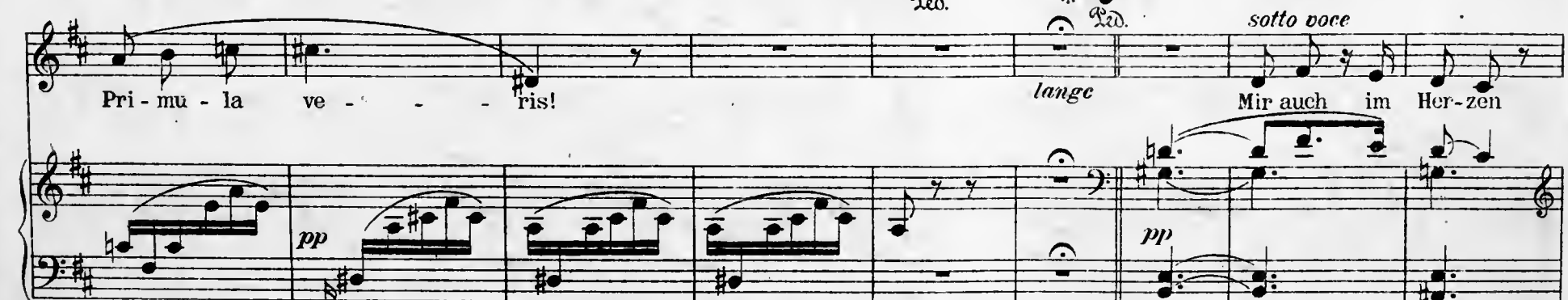
lieb - li - che Blu - me, Pri - mu - la ve - ris! Dir nur ver-

dolce *p cresc.* *f*



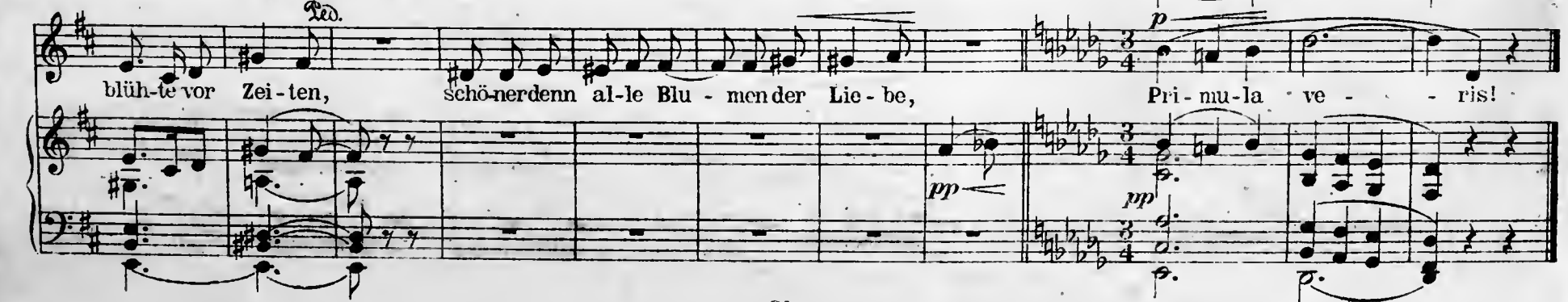
nehm - bar lock - te das er - ste sanf - te Ge - flü - ster wek - ken - den Früh - lings,

p *cresc.* *p più cresc.* *f* *dim.*



Pri - mu - la ve - ris! *largo* *sotto voce* Mir auch im Her - zen

pp *pp*



blüh - te vor Zei - ten, schö - ner denn al - le Blu - men der Lie - be, Pri - mu - la ve - ris!

pp *pp* *p*



ALTE LIEBE

(KARL CANDIDUS)

JOH. BRAHMS OP. 72. N. 1

Bewegt, doch nicht zu sehr.

Es kehrt die dunk - le Schwal - be aus

fer - nem Land zu - rück, die from - men Stör - che keh - ren und

simile legato

brin - gen neu - es Glück, neu - es Glück.

MÄRZ

SONNTAG

26

4 Lät. Em.

MONTAG

27

Rupert

DIENSTAG

28

Guntram

MITTWOCH

29

Zyrrillus

DONNERSTAG

30

Quirinus

FREITAG

31

Amos Pr.

APRIL

30 TAGE

SAMSTAG

1

Hugo

13. WOCH

An die - sem Früh - lings - mor - gen, so trüb' ver - hängt und

warm, ist mir, als fänd' ich wie - der den al - ten Lie - bes -

harm, den al - ten Lie - bes - harm. Es

ist, als ob mich lei - se wer auf die Schul - ter schlug, als

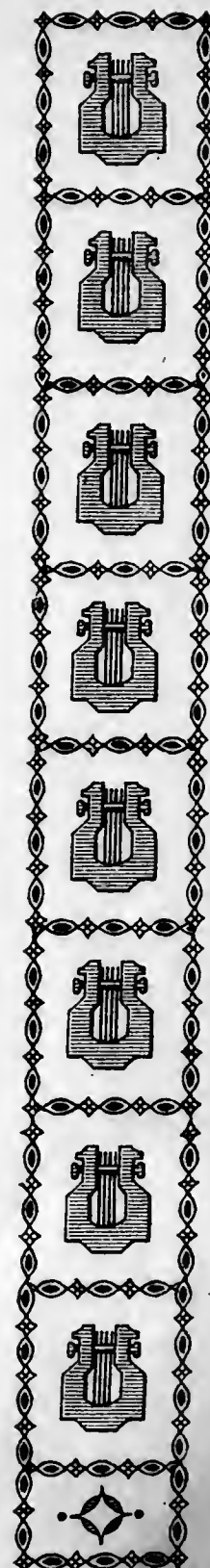
sotto voce

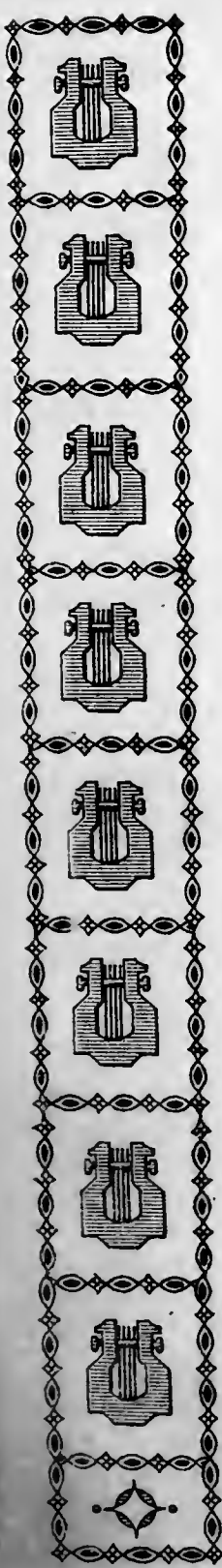
bewegter
ob ich säu - seln hör - te wie ei - ner Tau - be Flug. *più vivo* Es

immer bewegter
klopft an mei - ne Tü - re und ist doch nie - mand draus; ich

sempre cresc. ed agitato
at - me Jas - min - düf - - te und ha - be kei - nen Strauß. Es

ruft mir aus der Fer - ne, ein Au - - ge sieht mich





an, *allmählich wieder ruhig* ein al - - - ter Traum er -

faßt mich und führt mich sei - - ne Bahn, ein

al - - ter Traum er - faßt mich und führt mich sei - - ne,

sei - - ne Bahn.

dolce

Ped. 38

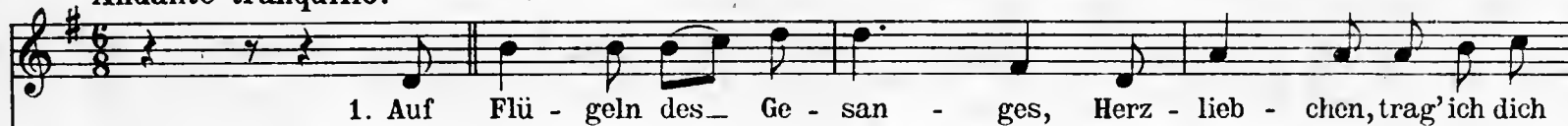
all b

AUF FLÜGELN DES GESANGES

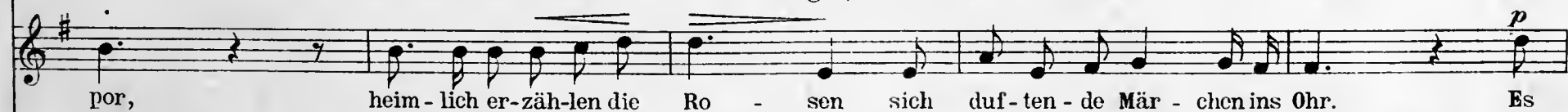
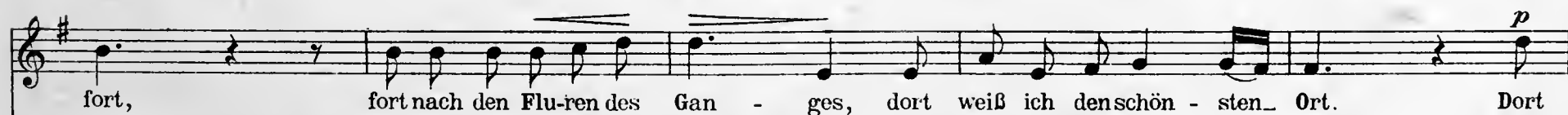
(HEINE)

F. MENDELSSOHN - BARTHOLDY OP. 34. N. 2.

Andante tranquillo.



Andante tranquillo.



1922
APRIL
30 TAGE

SONNTAG

2

5. Jud. Fr.

MONTAG

3

Richard

DIENSTAG

4

Isidor

MITTWOCH

5

Vinzenz

DONNERSTAG

6

Sixtus

FREITAG

7

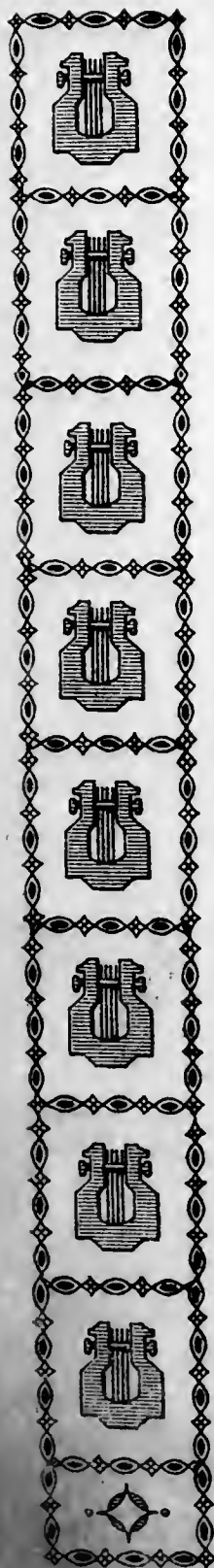
7. Sch. M., H.

SAMSTAG

8

Dionysius

14.
WOCHEN



liegt ein rot-blü- hen-der Gar - ten im stil - len Mon - den - schein; — die Lo - tos-blü-men er -
hüp - fen her - bei — und lau - schen die from - men, klu-gen Ga - zell'n; — und in der Fer - ne
war - ten ihr trau - tes Schwe - ster - lein, — die Lo - tos-blü-men er - war -
rau - schen des heil' - gen Stro - mes Well'n, — und in der Fer - ne rau -
- ten ihr trau-tes Schwester- lein.
- schen des heil'-gen Stro-mes Well'n.

Ad. *dim.* *p* *cresc.* *dim.* *pp* *cresc.* *f* *dim.*

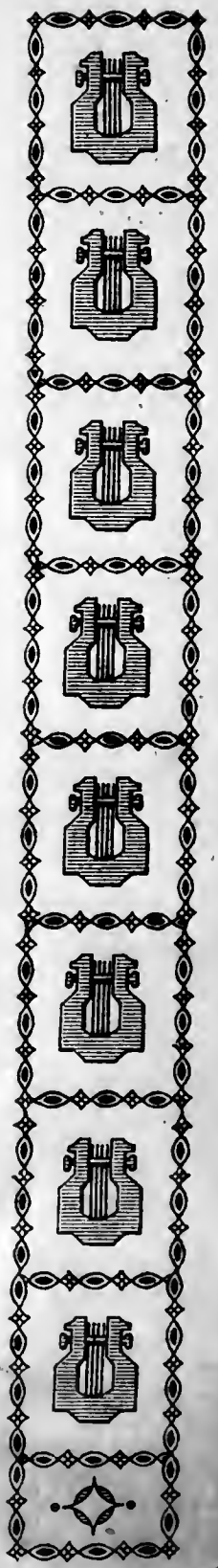
1. 2. Die 3. Dort *cresc.* wol-len wir nie - der - sin - ken

un-ter dem Pal - men - baum, und Lieb' und Ru - he trin - ken und träu - men se - li - gen

Traum, und träu - men se - li - gen Traum,

sel' - - - - - gen Traum.

p *cresc.* *D. S.* *dim.* *f* *cresc.* *dim.* *p* *pp*



1922
APRIL
30 TAGE

SONNTAG

9

6 Palms. M.

MONTAG

10

Ezechiel

DIENSTAG

11

Leo P.

MITTWOCH

12

Julius

DONNERSTAG

13

Gründ., H.

FREITAG

14

Karfr., Tib.

SAMSTAG

15

Kars., Anast.

15.
WOCHE



RÜHLINGSNACHT

(J. v. EICHENDORFF)

ROBERT SCHUMANN OP. 39 N°12

Ziemlich rasch. (Leidenschaftlich)

p

Ü - ber'm Gar - ten durch die

p

Mit Pedal

Lüf - te hört' ich Wan - der - vö - gel

zieh'n; das be - deu - tet Früh - lings -

ritard. Im Tempo.

düf - te; un - ten fängt's schon an zu blüh'n.

ritard.

Jauch - zen möcht' ich, möch-te wei - nen; ist mir's doch, als könnt's nicht

p

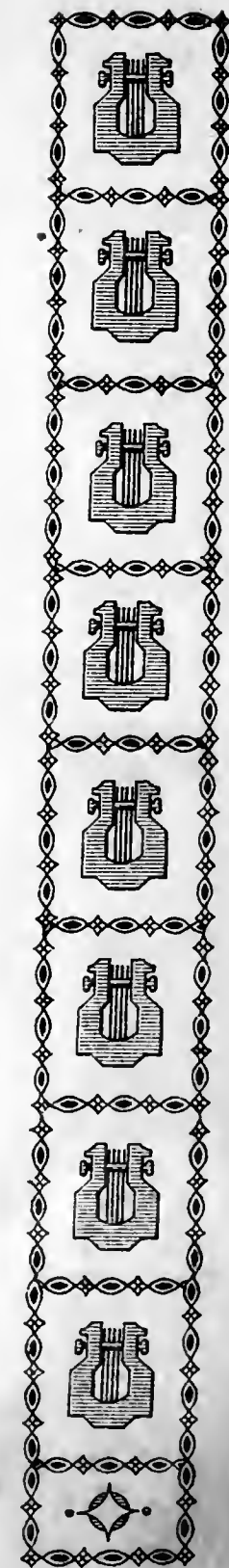
sein! Al - te Wun - der wie - der schei - nen mit dem

cresc.

ritard. Im Tempo. *p cresc.*

Mön - des-glanz her - ein. Und der

sf *ritard.* *f* *sf* *p*





Mond, die Ster - ne sa - gen's, und im Trau - me rauscht's der

cresc.



Hain, und die Nach - ti - gul - len schla - gen's: „Sie ist

mf cresc. f

poco f poco f poco f



dei - ne, sie ist dein!“

poco rit. a tempo

poco rit. a tempo



ritard.

p

Red. *

44:

R IST'S

(E. MÖRICKE)

ROB. SCHUMANN OP. 79 II. N° 7

Innig.

Früh - ling läßt sein blau - es Band wie - der flat - ternd durch die

Lüf - te. Sü - ße, wohl - be - kann - te Duf - te strei - fen ah - nungs - voll das

Etwas zurückhaltend.

Land. Veil - chen träu - men schon, wol - len bal - de

1922
APRIL
30 TAGE

SONNTAG

16

Ostersonnt.

MONTAG

17

Ostermont.

DIENSTAG

18

Apollonius

MITTWOCH

19

Kreszentia

DONNERSTAG

20

Sulpitius

FREITAG

21

Anselm

SAMSTAG

22

Soter u. K.

16.
WOCHE

im Tempo *p*

kom - men, horch, ein Har - fen - ton! Früh - ling, ja du bist's, ja — du bist's, du

pp. *cresc.* *sf*

Schneller.

bist's! Dich hab' ich ver - nom - men, ja du bist's! Dich hab' ich — ver - nom - men,

p

Früh - ling, ja du — bist's, ja du bist's, ja du bist's, du bist's, du bist's, dich — hab' ich ver -

cresc. *sf*

nom - men, ja du bist's!

f

EHEIMNIS

(KARL CANDIDUS)

JOH. BRAHMS OP. 71. N. 3.

Belebt und heimlich.

sotto voce

0 Früh - lingsa - bend-däm - me-rung! 0 lau - es, lin - des

Weh'n, 0 lau - es, lin - des Weh'n! Ihr Blü - ten-bäu - me, sprecht, sprecht, was

tut_ ihr so zu - sam - men - steh'n? was tut_ ihr so zu-sam - men-steh'n?

1922
APRIL
30 TAGE
SONNTAG
23
1 Quas Ad
MONTAG
24
Georg
DIENSTAG
25
Markus
MITTWOCH
26
Kletus Pr.
DONNERSTAG
27
Peregrinus
FREITAG
28
Vitalis
SAMSTAG
29
Peter M.
17.
WOCHE

sotto voce

Ver - traut ihr das Ge - heim - nis euch von uns' - rer Lie - be

pp

allmählig langsamer

süß? von uns' - rer Lie - be süß? Was flü - stert ihr ein -

dim. e rit. poco a poco

pp

rit.

an - der zu von uns' - rer Lie - be, uns' - rer Lie - be, von

rit.

langsam

uns' - rer Lie - be süß?

pp rit.

p poco string.

rit.

p

F RÜHLING

(KARL FREIHERR VON LEMAYER)

FRANZ SCHREKER OP. 4 N° 2

Zart bewegt.

Früh - ling schim - mert in den Lüf - ten, glei - ßet in der

Son - ne Glanz, spielt in sü - ßen,

lau - en Duf - ten, spielt im wir - ren Mük - ken -

APRIL

SONNTAG

30

2 Mis. Kath.

MAI

31 TAGE

MONTAG

1

Phil. u. Jak.

DIENSTAG

2

Athanasius

MITTWOCH

3

Schf. d. hl. J.

DONNERSTAG

4

Florian

FREITAG

5

Plus V.

SAMSTAG

6

J. v. d. Pf.

18.

WOCHEN

tanz. Früh - ling blüht auf al - len Ste - gen, jauch - zet in der

Ler - che Lied und auf ho - hen

Him - mels - we - - gen Er in hel - len Wol - ken zieht.

Doch im jun - gen Men - schen-her - zen blüht's noch lich-ter als im

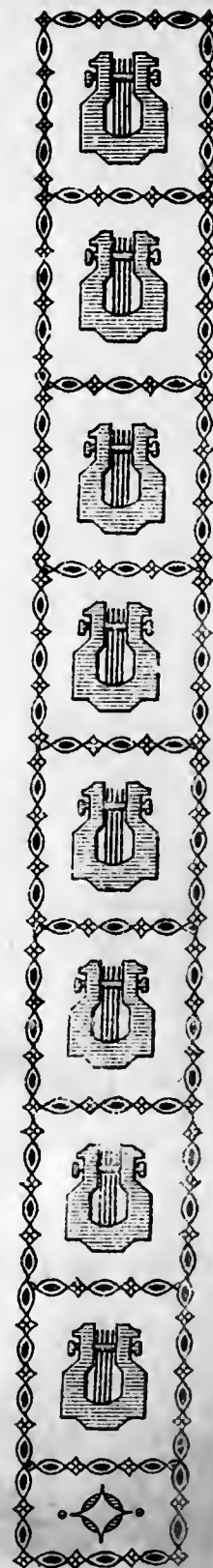
The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written on a single staff with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The lyrics are "Doch im jun - gen Men - schen-her - zen blüht's noch lich-ter als im". The piano accompaniment is written on two staves (treble and bass clefs) and features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with some chords. A double bar line is present in the middle of the system.

Tal, - blüh'n der Lie - be sü - ße Schmer - zen, auf - ge - küßt vom

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a dynamic marking of *p* (piano) at the beginning. The lyrics are "Tal, - blüh'n der Lie - be sü - ße Schmer - zen, auf - ge - küßt vom". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, featuring chords and melodic lines. A double bar line is present in the middle of the system.

Früh - lings - strahl.

The third system of the musical score concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a dynamic marking of *pp* (pianissimo) at the beginning. The lyrics are "Früh - lings - strahl.". The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. A double bar line is present at the end of the system.



1922
MAI
31 TAGE

SONNTAG
14

4 Cant. Bon.

MONTAG
15

Sophtle

DIENSTAG
16

Joh. v. Nep.

MITTWOCH
17

Paschalls

DONNERSTAG
18

Venantius

FREITAG
19

Cölestin

SAMSTAG
20

Bernhard

20.
WOCHE



EIT ICH IHN GESEHEN

(ADELBERT VON CHAMISSO)

ROB. SCHUMANN FRAUENLIEBE UND LEBEN OP. 42

Larghetto.

p

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich blind zu sein; wo ich hin nur

ritard.

blik - ke, seh' ich ihn al - lein; wie im wa - - chen Trau - me schwebt sein Bild mir

ritard.

vor, - taucht aus tief - - stem Dun - kel hel - ler, hel - ler nur em - por.

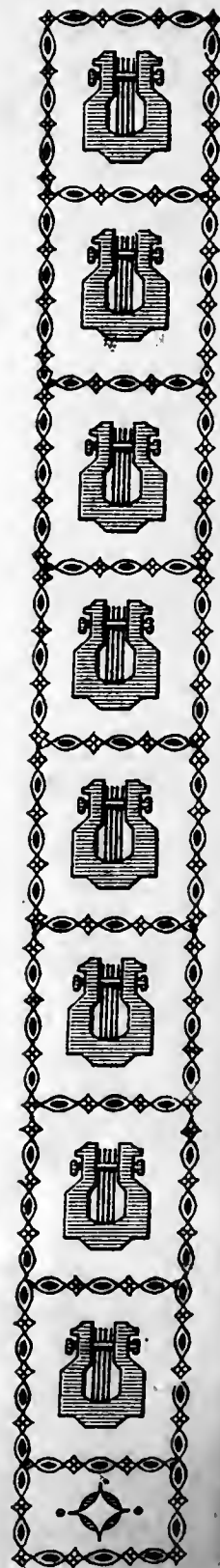
p
Im wun - der-schö-nen Mo-nat

Mai, - als al - le Vö - gel san - gen, da hab' ich ihr ge - stan - den mein

Seh - nen und Ver - lan - gen.

ritardando

Ped. *



1922
MAI
31 TAGE

SONNTAG

14

4 Cant. Bon.

MONTAG

15

Sophie

DIENSTAG

16

Joh. v. Nep.

MITTWOCH

17

Paschalis

DONNERSTAG

18

Venantius

FREITAG

19

Cölestin

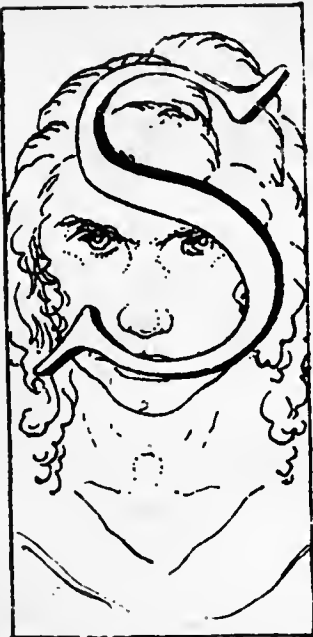
SAMSTAG

20

Bernhard

20.

WOCHE



SEIT ICH IHN GESEHEN

(ADELBERT VON CHAMISSO)

ROB. SCHUMANN FRAUENLIEBE UND LEBEN OP. 42

Larghetto.

p

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich blind zu sein; wo ich hin nur

ritard.

blik - ke, seh' ich ihn al - lein; wie im wa - - chen Trau - me schwebt sein Bild mir

ritard.

vor, - taucht aus tief - - stem Dun - kel hel - ler, hel - ler nur em - por.

p

Sonst ist licht- und farblos al - les um mich her; nach der Schwe - stern Spie - le nicht be-

ritard.

gehr' ich mehr; möch - te lie - ber wei - nen still im Käm - mer - lein; seit ich ihn ge -

se - hen, glaub' ich blind zu sein.

pp *p*



1922

MAI

31 TAGE

SONNTAG

21

5 Rog. Felix

MONTAG

22

Julia

DIENSTAG

23

Desiderius

MITTWOCH

24

Johanna

DONNERSTAG

25

Christl H. U.

FREITAG

26

Philipp N.

SAMSTAG

27

Johann P.

21.

WOCHE



OLKSLIED

(ANNA RITTER)

MAX RAGER OP. 37 No 2

Langsam und ausdrucksvoll (*nie schleppend*).

Duld' es still, wenn von den Zwei-gen Blü - ten weh'n ins

p *sempre legato* *mf*

from - me Haar, und sich sacht her - nie - der nei - gen, Lip - pen-paar auf

decresc.

Lip - pen - paar. Sieh ein Le - ben süß und

a tempo, sempre legato *cresc.* *mf* *cresc.*

wun - der - lich rinnt durch ü - ber - sonn - te Blät - ter - rei'n,

al - le Blü - ten, die sie nie - der streu - en, Früh - ling brei - ten sie auf

steigernd

mf

cresc. e rit.

ff breit

dich und mich.

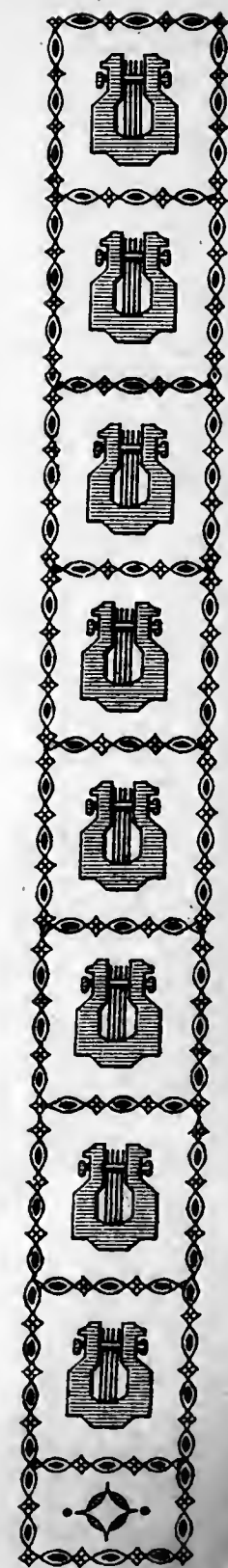
a tempo

mf

poco rit.

mp p

Komponiert 1909.

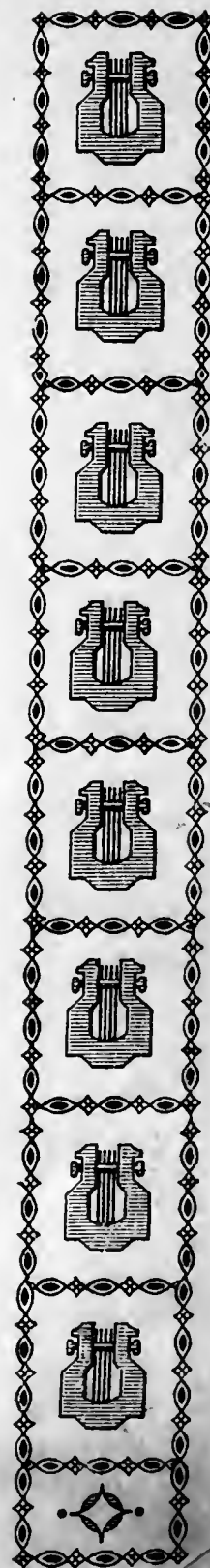


ge - hen wer - de, wird uns, die Glück - li - chen, sie wie - der ei - - nen in - mit - ten die - ser son - nen - at - men - den

Er - de... und zu dem Strand, dem wei - ten, wo - gen - blau - en, wer - den wir still und lang - sam

nie - der - stei - gen, stumm - werden wir uns in die Au - genschau - en, und auf

ruhiger, sempre più tranquillo
uns sinkt des Glückes stum - mes Schwei - gen...



1922

JUNI

30 TAGE

SONNTAG

4

Pfingstsonnt.

MONTAG

5

Pfingstmont.

DIENSTAG

6

Norbert

MITTWOCH

7

Quat., Lukr.

DONNERSTAG

8

Medardus

FREITAG

9

Prim. u. F.

SAMSTAG

10

Margareta

23.

WOCHE



DER NUSSBAUM

(JULIUS MOSEN)

ROB. SCHUMANN MYRTHEN OP. 25.

Allegretto.

p Es grü - net ein Nuß - baum vor dem Haus,

p

Pedal.

duf - tig, luf - tig brei - tet er blätt'-rig die Ä - ste

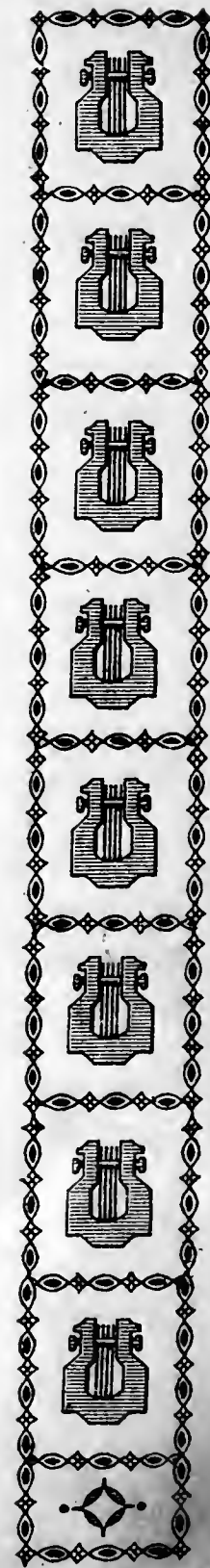
aus. *p* Viel lieb - li-che Blü - ten ste - hen dran;

lin - de Win - de kom - - men, sie

herz - lich zu un - fah'n. *p* Es

flü - stern je zwei zu zwei ge-paart, nei - gend, beu - gend

zier - lich zum Kus - se die Häupt - chen zart. *ritard.* *p* Sie



flü - stern von ei - - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

Ta - - - ge lang, wuß - te ach! sel - ber nicht, was.

ritardando

Sie flü - stern, sie flü - - stern, -

p

wer mag , ver - steh'n so gar lei - se Weis?

pp *pococresc.* *ritard.*

1922

JUNI

30 TAGE

SONNTAG

11

1 Drelf. Bar.

MONTAG

12

Johann F.

DIENSTAG

13

Anton v. P.

MITTWOCH

14

Basilius

DONNERSTAG

15

Front. Vitus

FREITAG

16

Benno

SAMSTAG

17

Adolf

24.

WOCHE



EIN TRAUM

MAX REGER OP. 31. № 5

Sehr ruhig.

pp

Liegt

pp e tranquillo

p

nun so still die wei - te Welt, die Nacht geht schwe - bend durch das Feld, der

Mond lugt durch die Bäu - me. Da steigt's her-auf aus tie - fem Grund, da

pp *poco a poco cresc.* *poco stringendo*

pp *poco a poco cresc.* *poco stringendo*

rit. *al tempo primo* *f* *pp* *pp*

flü - ster's rings mit sü - ßem Mund, die

rit. *al tempo primo*

rit. *rit.*

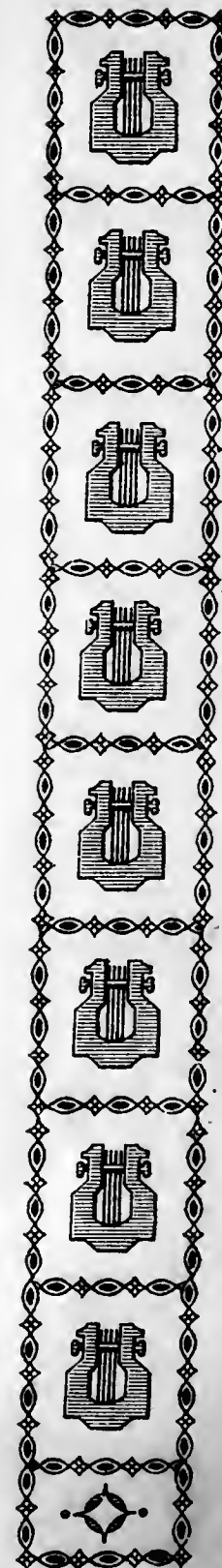
Träu - me sind's, die Träu - me.

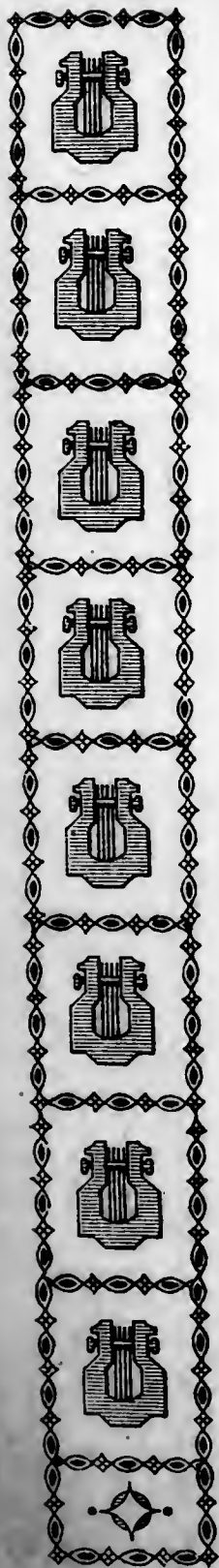
pp *p più p* *una corda*

a tempo *pp*

Sie tra - gen Mohn im gold' - nen Haar und

a tempo *tre corde pp*





sin - gend dreht sich Paar um Paar in wun - der - sa - men Rei - gen.

p *più pp* *pp*

Nur ei - ner steht so ernst bei Seit, in

ppp (*una corda*)

sei - nen Au - gen wohnt das Leid, auf sei - ner Stirn das

rit.

Schwei - gen. 0 Traum, der mei - ne Näch - te

a tempo *mp molto* *espressivo* *a tempo*

ppp *tre corde mp*

füllt, der mei-nen Tag in Thrä - nen hüllt, will -

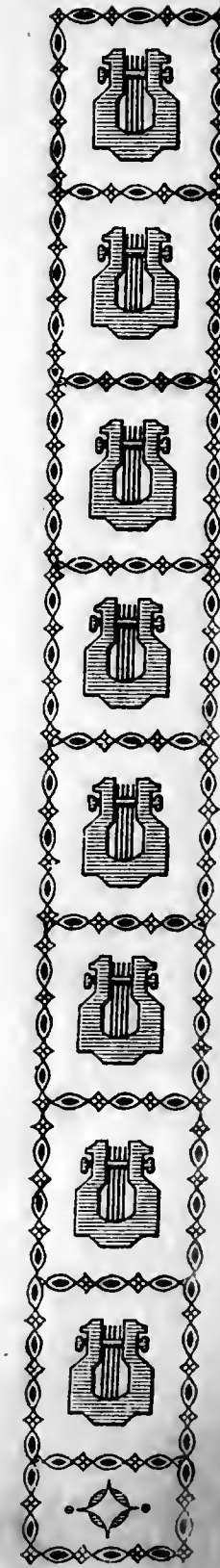
kom - men doch, will - kom - men! Du bist's al - lein, der Treu - e hält, da

al - les, al - les and' - re mir die Welt ge - nom - men hat: Will -

kom - men, will - kom - men, mein schö - ner Traum!

Più lento.

pp *rit.* *ppp*



1922
JUNI
30 TAGE

SONNTAG
18

2 Gervasius.

MONTAG
19

Jullana F.

DIENSTAG
20

Silverius

MITTWOCH
21

Alois v. G.

DONNERSTAG
22

Paulinus

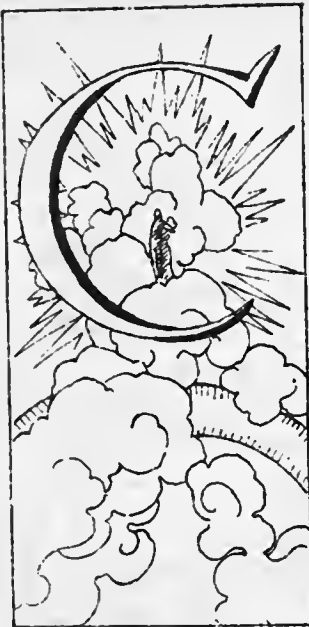
FREITAG
23

Hz. Jesf., E.

SAMSTAG
24

Johann d. T.

25.
WOCHEN



ÄCILIE

RICH. STRAUSS, OP. 27 No 2

Sehr lebhaft und drängend.



con Ped.



Wenn du es wüßtest, was träu-men heißt von brennenden Küssen, von Wan-dern und



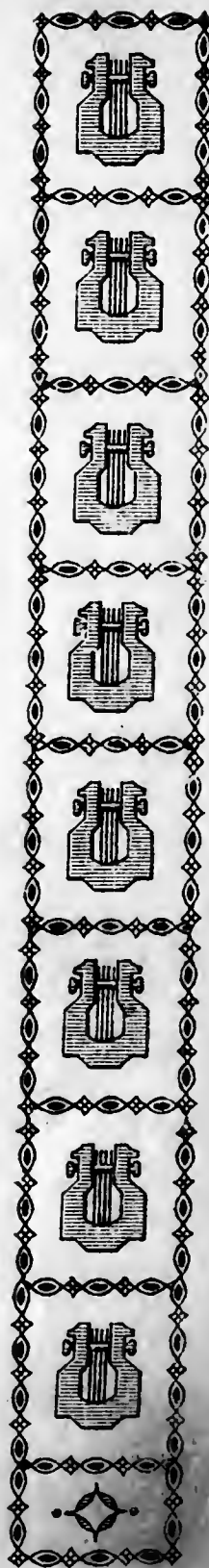
Ru-hen mit der Ge-lieb-ten, Aug' in Au-ge, und ko-send und

plau - dernd, wenn du es wüß - test, du neig - test dein Herz!

Wenn du es wüß - test, was ban - - gen heißt in

ein - sa - men Näch - ten, um-schau - - erl vom Sturm, da

nie - - - mand trö - stet mil - den Mun - des die kampf-mü-de See - - le,





wenn du es wüß - test, du kä - mest zu mir.

cresc. *f*



Wenn du es wüß - test, was le -

ff



ben heißt, um - haucht von der Gott - heit

dim. *p*



welt - schaf - fen-dem A - tem, zu schwe - ben em -

pp

por, licht - - ge - tra - gen, zu se - li - gen

cresc.

Höhn, wenn du es wüß - test,

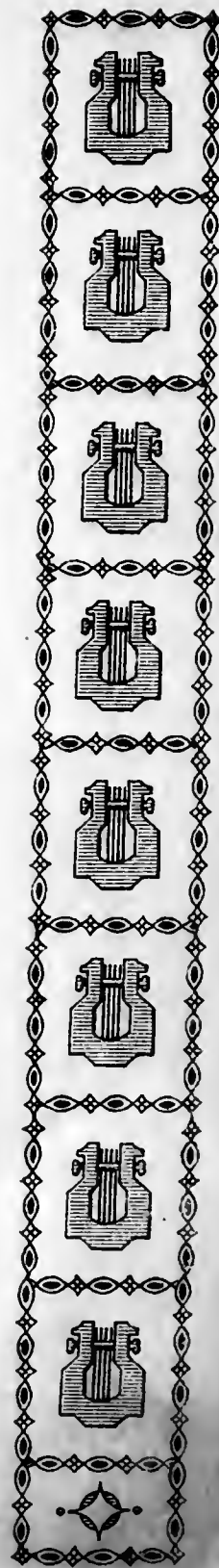
f

wenn du es wüß-test, du lob - - - test mit

ff

mir! *dim.*

ff



JUNI

SONNTAG

25

3 Prosper

MONTAG

26

Vigilius

DIENSTAG

27

Ladislaus K.

MITTWOCH

28

Leo II. P.

DONNERSTAG

29

Peter u. P.

FREITAG

30

Pauli Ged.

JULI

31 TAGE

SAMSTAG

1

Theobald

26.

WOCHE



RAUM DURCH DIE DÄMMERUNG

(OTTO JULIUS BIERBAUM)

RICHARD STRAUSS OP. 29 N°1

Sehr ruhig.

Wei - te Wie - sen im Däm - mergrau; die

pp *legatissimo* *con Ped.* *espr.*

Son - ne verglomm, die Ster - ne zieh'n, nun geh' ich hin zu der schö - nen Frau,

pp

weit ü-ber Wie - sen im Däm - mergrau, tief in den Busch von Jas - min. Durch

pp

Däm - mer-grau in der Lie - be Land; ich ge - he nicht schnell, ich ei - le nicht; mich

pp *espr.*

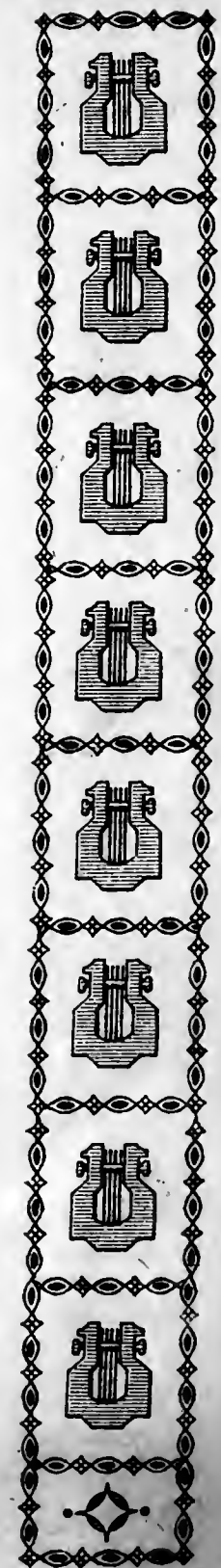
zieht ein wei - ches sam - te-nes Band durch Däm - mer-grau in der Lie - be Land,

in ein blau - es, mil - des Licht. Ich ge - he nicht schnell, ich

immer ruhiger (aber) *pp*

La. nicht schleppen) ei - le nicht; durch Däm - mer-grau in der Lie - be Land, in ein mil-des, blau - es Licht.

ppp



1922
JULI
31 TAGE

SONNTAG

2

4 Mar. Hms.

MONTAG

3

Heliodor

DIENSTAG

4

Udalrich

MITTWOCH

5

Zyr. u. M.

DONNERSTAG

6

Isales Pr.

FREITAG

7

Willibald

SAMSTAG

8

Kilian

27.
WOCH

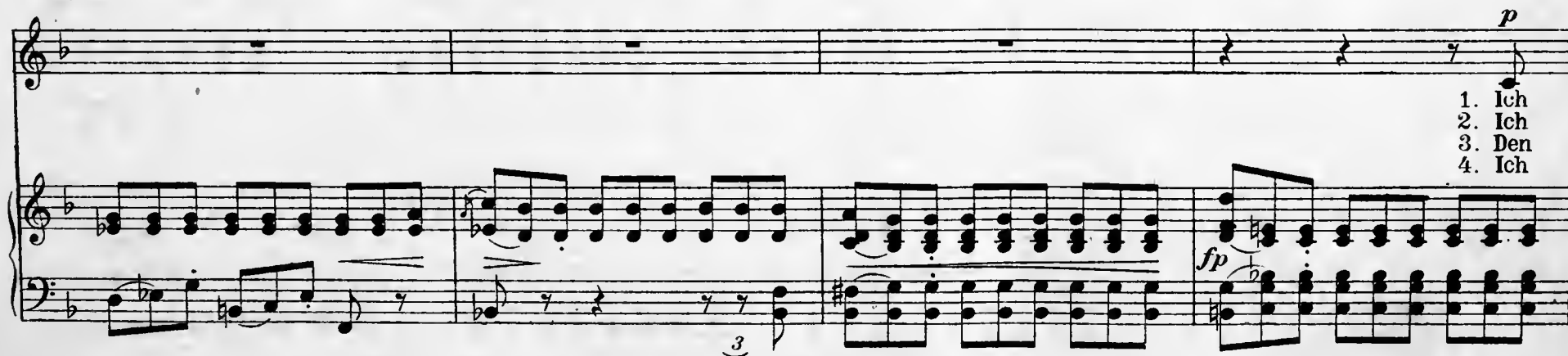


NGEDULD

DIE SCHÖNE MÜLLERIN
VON (WILH. MÜLLER)

FR. SCHUBERT OP. 25.

Etwas geschwind.



1. Ich
2. Ich
3. Den
4. Ich



1. schnitt' es gern in al - le Rin - den ein, ich grüb' es gern in je - den Kie - sel - stein, ich
2. möcht' mir zie - hen ei - nen jun - gen Staa, bis daß ersprach' die Wor - te rein und klar, bis
3. Mor - genwin - denmöcht' ich's hau - chen ein, ich möcht' es säu - selndurch den re - gen Hain; o
4. meint', es müßt' in mei - nen Au - gen steh'n, auf mei - nen Wan - gen müßt' man's bren - nen seh'n, zu

mf *p*

1. möcht' es sän auf je - des fri - sche Beet mit Kres - sen - sa - men, der es schnell ver - rät, auf
 2. er siesprach' mit mei - nes Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem, hei - ßen Drang; dann
 3. leuch - tet' es aus je - dem Blu - menstern! trüg' es der Duft zu ihr von nah' und fern! Ihr
 4. le - sen wär's auf mei - nem stum - men Mund, ein je - der A - tem - zug gäb's laut ihr kund; und

mf *p*

1. je - den wei - ßen Zet - tel möcht' ich's schrei - ben: Dein ist mein Herz,
 2. säng' er hell durch ih - re Fen - ster - schei - ben: Dein ist mein Herz,
 3. Wo - gen, könnt ihr nichts als Rä - der trei - ben? Dein ist mein Herz,
 4. sie merkt nichts von all dem ban - gen Trei - ben: Dein ist mein Herz,

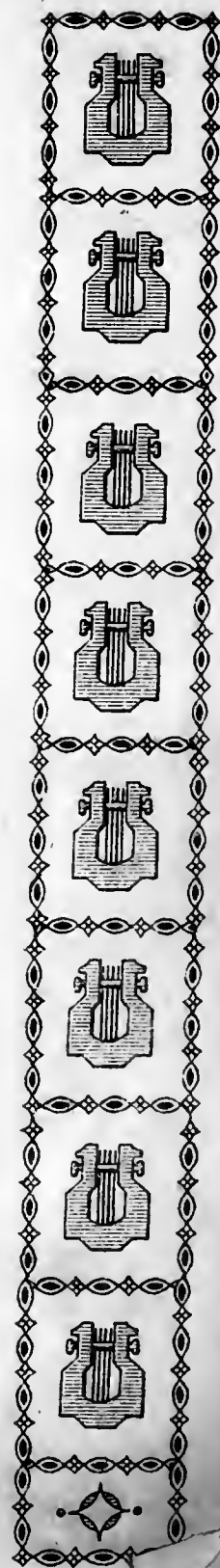
f

1-4. dein ist mein Herz und soll es e - - - wig, e - - - wig

1. 2. 3. 4.

blei - - - ben. ben!

p *f* *f*



1922
JULI
31 TAGE

SONNTAG

9

5 Anatolia

MONTAG

10

Amalia

DIENSTAG

11

Plus 'l., P.

MITTWOCH

12

Her. u. For.

DONNERSTAG

13

Margareta

FREITAG

14

Bonavent.

SAMSTAG

15

Apost.-Tell.

28.
WOCHE



MONDNACHT

(J.v.EICHENDORFF)

ROB. SCHUMANN OP. 39

Zart, heimlich.

von ihm nur träu - men müßt.

ritard. *p*

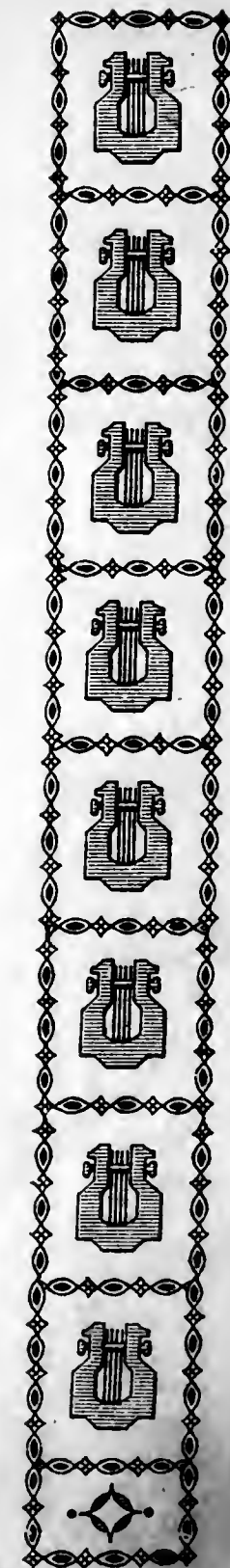
p Die Luft ging durch die

ritard.

Fel - der, die Äh - ren wog - ten sacht, es

rausch - ten leis? die Wäl - der, so stern - klar war die Nacht;

ritard.



und mei - ne See le spann - te weit ih - re

Flü - gel aus, flog durch die stil - len Lan - de

als flö - ge sie nach Haus.

p

pp

ELDEINSAMKEIT

(HERMANN ALMERS)

JOHANNES BRAHMS OP. 86 N^o 2

Langsam.



Ich ru - he still im ho - hengrü-nenGras, und



sen - de lan - ge mei - nen Blick nach o - - ben, nach o - - ben,



von Gril - len rings um-schwirrt ohn' Un - ter-laß, von Him - mels-bläu - e wun - der-sam um-wo - ben, von

1922

JULI

31 TAGE

SONNTAG

16

6 Maria v. B.

MONTAG

17

Alexius

DIENSTAG

18

Friedrich

MITTWOCH

19

Aurelia

DONNERSTAG

20

Elias P.

FREITAG

21

Praxedes


SAMSTAG

22

Mar. Magd.

29.

WOCHE



Him-mels - bläu - e wun - der - sam um - wo - ben. Die schö - nen wei - ßen

p



Wol - ken zieh'n da - hin durchstie - fe Blau, wie schö - ne stil - le Träu - me, wie schö - ne stil - le

dim.



Träu - me; mir ist, als ob ich längst ges - tor - ben bin und zie - he se - lig

dolce p



mit durch ew'ge Räu - me, und zie - he se - lig mit durch ew' - ge Räu - me.

80



REUDE SOLL IN DEINEN WERKEN SEIN

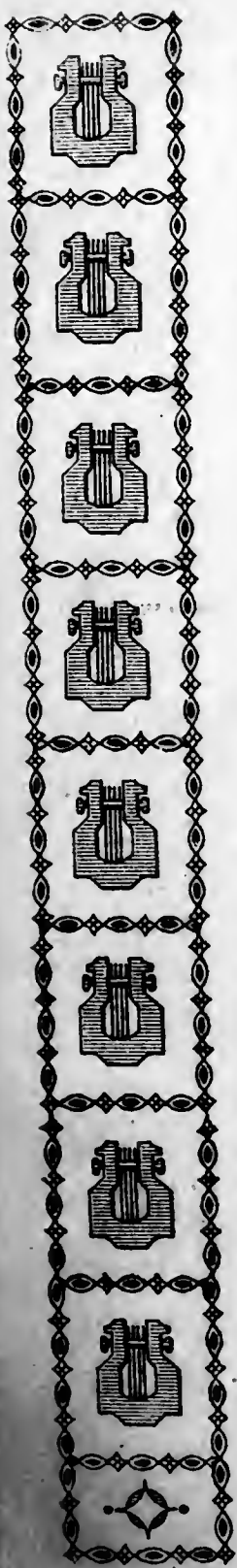
(AUS DEN ERNTELIEDERN VON FRANZ EVERS)

MAX SCHILLINGS, OP. 16 No 1

Mit Schwung und Feuer.

Mit besonderer Genehmigung des Verlages Rote & Rock, Berlin.

1922
JULI
31 TAGE
SONNTAG
23
7 Apollinaris
MONTAG
24
Christine
DIENSTAG
25
Jakob Ap.
MITTWOCH
26
Anna
DONNERSTAG
27
Pantaleon
FREITAG
28
Viktor P.
SAMSTAG
29
Martha J.
30.
WOCH



aus se - li - gem Ü - ber - schwang, heim - se die

f *mf* *con Ped.*

ped. *ped.* *ped.* *ped.*

Frucht mit vol - len Hän - den ein und gib wie - der,

ped. *ped.* *ped.* *ped.*

was dir an Ern - te ge - lang.

f *esp.* *ped.* *ped.* *ped.*

Freu - de sollst du den Men - schen - kin - dern brin - gen,

mf *cresc.* *f*

ped. *ped.* *ped.* *ped.*

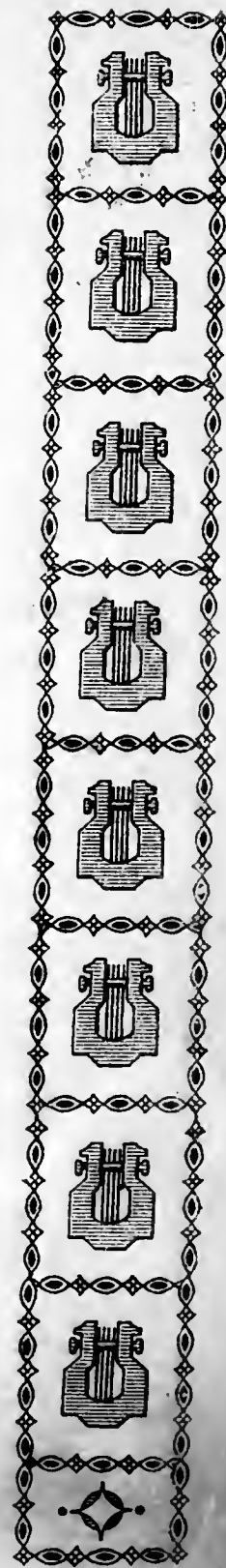
dein Le - ben hel - fe Ir-ren-de hin - auf, dein Herz be -

rau - sche sie, dein Tun sei ihr Ge - lin - gen, Freu - de, Freu - de,

Freu - de schließt al - le Tü - ren

auf.

83



JULI

SONNTAG

30

8 Abdon u. S.

MONTAG

31

Ignaz v. L.

AUGUST

31 TAGE

DIENSTAG

1

Petri Kettf.

MITTWOCH

2

Portiunkula

DONNERSTAG

3

Steph. E.

FREITAG

4

Dominikus

SAMSTAG

5

Marla Sch.

31. WOCH



BER EIN STÜNDLEIN

(PAUL HEYSE)

HANS PFITZNER, OP. 7 N^o 3

Einfach.

p

Dul - de, ge-dul - de dich fein!

Ü - ber ein Stün - de - lein ist dei - ne Kam - mer voll Son - ne. Ü - ber den

cresc.

pp

And.

First, wo die Glock - en han - gen, ist schon lan - ge der Schein ge - gan - gen, ging in Tür - mers Fen - ster ein.

mf

Wer am näch-sten dem Sturm der Glock - ken, ein - sam wohnt er, oft er-schrok-ken,

mf *cresc.* *ff*

mit Pedel

doch am früh-sten trö - stet ihn Son-nen - schen.

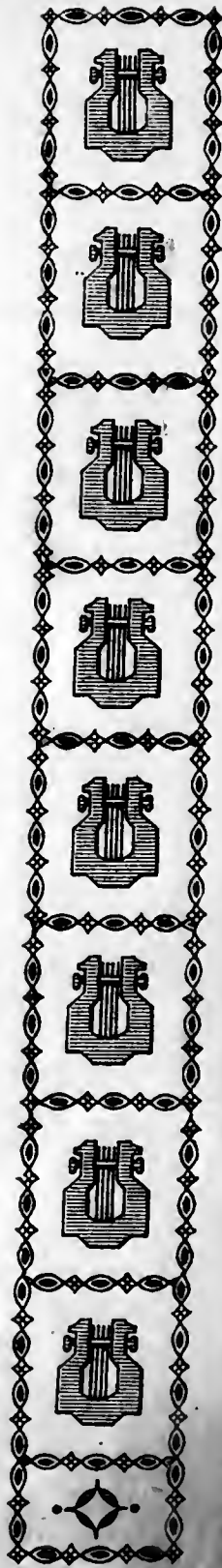
dim. *p* *pp*

Wer in tie - fen Gas - sen ge - baut, Hütt' an Hütt' - lein... leh - net sich traut, Glock - ken

p

ha - ben ihn nie er - schüt - tert, ü - ber ihm ist es, wenn es ge - wit - tert,

p



rit.

a - ber spät sein Mor - gen graut. Höh' und Tie - fe hat Lust und

ritard. *espr.*

Leid. Sag' ihm ab, dem tö - ri - gen Neid: an - drer

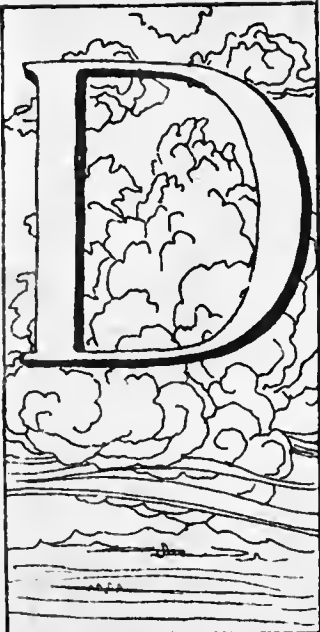
Ad. *p*

Gram birgt an - de - re Won - ne. Dul - de, ge - dul - de dich fein!

mf

Ü - ber ein Stün - de - lein ist dei - ne Kam - mer voll Son - ne.

p *rit.*



DU BIST DIE RUH'

RÜCKERT

FRANZ SCHUBERT OP. 59 No 3

Langsam.

p

Du bist die Ruh', der Friede mild, die Sehnsucht du, und was sie

poco a poco cresc.

stillt. Ich weihe dir voll Lust und Schmerz zur Wohnung hier

poco a poco cresc.

1922

AUGUST

31 TAGE

SONNTAG

6

9 Verkl. Jesu

MONTAG

7

Kajetan

DIENSTAG

8

Cyriakus

MITTWOCH

9

Romanus

DONNERSTAG

10

Laurentius

FREITAG

11

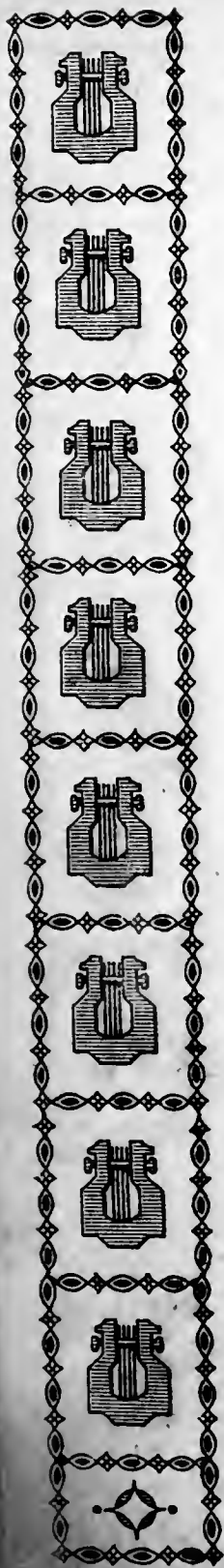
Susanna

SAMSTAG

12

Klara

32. WOCH



mf mein Aug' und Herz, *p* mein Aug' und Herz.

mp *dim.*

p Keh' ein bei mir, und schlie - ße du still hin - ter dir die

pp

mp Pfor - ten zu. Treib' an - dern Schmerz aus die - ser Brust! *cresc.* Voll sei dies Herz *cresc.*

p

mf von dei - ner Lust, *dim.* von dei - ner Lust.

pp *dim.*

p Dies Au - gen - zelt, von dei - - nem Glanz al - lein er - *cresc.*

pp *cresc.*

f 1 *p* hellt, o - füll' es ganz, o - füll' es ganz!

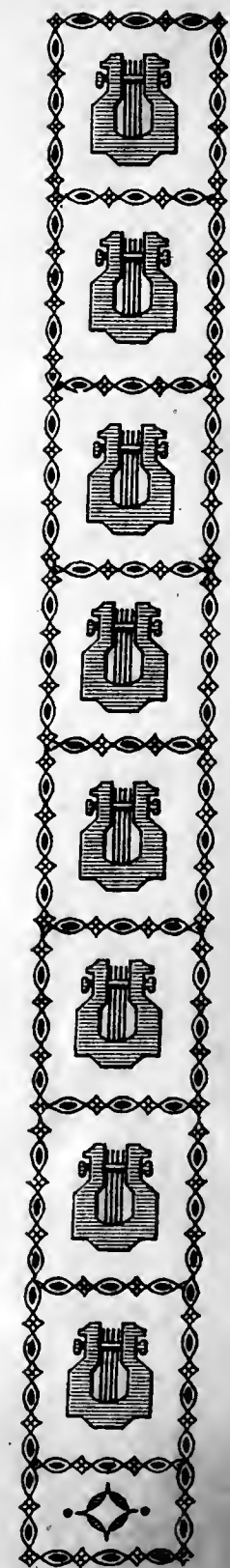
f 1 *pp* *p*

cresc. Dies Au - gen - zelt, von dei - - nem Glanz al - lein er - hellt, 1

pp *cresc.* *f* 1

pp un poco rit. o - füll' es ganz, o - füll' es ganz! *a tempo*

pp un poco rit. *a tempo*



1922
AUGUST
31 TAGE

SONNTAG

13

10 Kassian

MONTAG

14

Eusebius

DIENSTAG

15

Maria Hinf.

MITTWOCH

16

Roch., Joach.

DONNERSTAG

17

Bertram

FREITAG

18

Helene

SAMSTAG

19

Ludwig v. T.

33.

WOCHEN



APPHISCHE ODE

HANS SCHMIDT

JOH. BRAHMS OP. 94 N^o 4

Ziemlich langsam.

Ro - sen brach ich Nachts mir am dunk - len Ha - ge;

sü - ßer hauch - ten Duft sie, als je am Ta - ge, doch ver -

streu - ten reich die be - weg - ten Ä - ste Tau, der mich

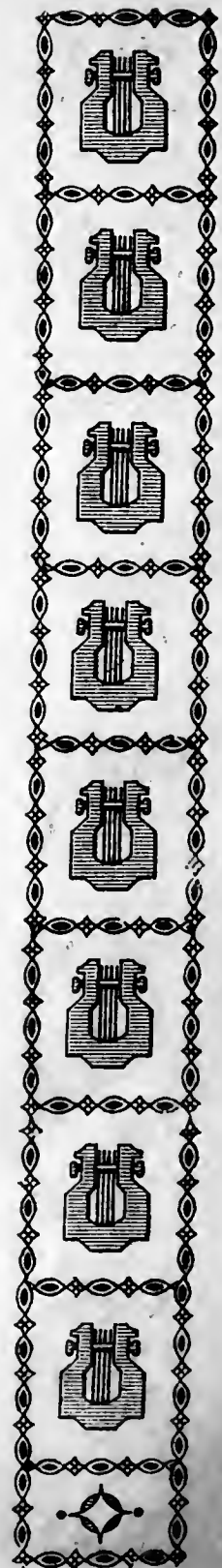
näß - te.

Auch der Küss - se Duft mich wie nie be - rück - te, die ich Nachts vom Strauch dei - ner Lip - pen

pflück - te: doch auch dir, be - wegt im Ge - müt gleich je - nen,

tau - ten die Trä - nen.

91



1922
AUGUST
31 TAGE

SONNTAG
20

11 Stephan K.

MONTAG
21

Johanna

DIENSTAG
22

Timotheus

MITTWOCH
23

Philipp B.

DONNERSTAG
24

Bartholom.

FREITAG
25

Ludwig K.

SAMSTAG
26

Zephyrin

34.
WOCHEN



O DIE SCHÖNEN TROMPETEN BLASEN

AUS „DES KNABEN WUNDERHORN“ N° 9

GUST. MAHLER

Geheimnisvoll zart. Verträumt.
Durchaus leise.



Etwas zurückhaltend.



pp

Das

(♩♩♩ = wie früher ♩♩)

Oberstimme der rechten Hand über die Gesangsstimme hervortretend.

ist der Herz-al-ler-lieb-ste dein, steh' auf und laß mich zu dir ein! Was soll ich hier nun

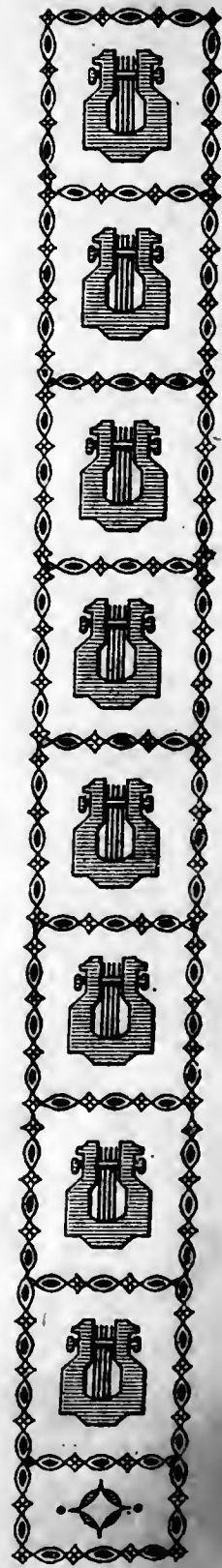
sempre pp

Rev.

län-ger steh'n? Ich seh' die Mor-gen-röt' auf-geh'n, die Mor-gen-röt'-zwei hel-le Stern'.

Mit Aufschwung.

Bei mei-nem Schatz da wär' ich gern! Bei mei-nem Herz-al-ler-lieb-



Wie von Anfang.

le! Das Mäd-chen stand auf und ließ ihn ein, sie heißt ihn auch will-

kom - men sein. Will - kom - men

trau - ter Kna - be - mein! So lang hast du ge - stan - den!

Sie reicht' ihm auch die schneewei - ße Hand. Von

fer - ne sang die Nach - ti - gall, da fängt sie auch zu wei - - - - - nen an!

non legato

pp

Immer leise.

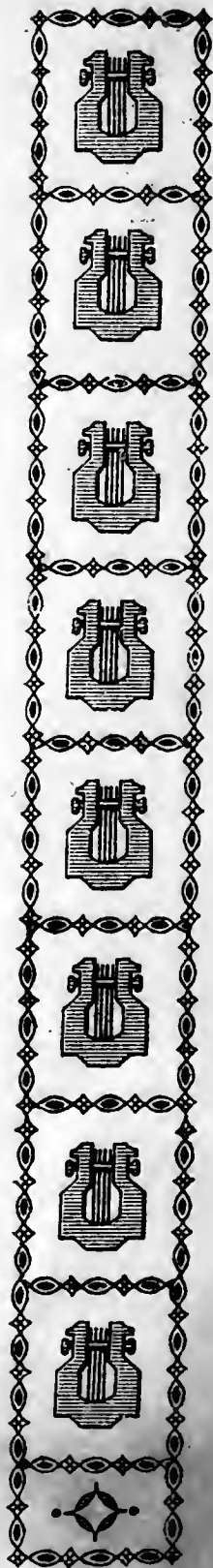
Ach wei - ne nicht, du Lieb - ste mein, ach

ppp *dim.*

wei - ne nicht, du Lieb - ste mein! Auf's Jahr sollst du mein Ei - gen sein.

Mein Ei - gen sollst du wer - den ge - wiß, wie's Kei - ne sonst auf Er - den ist! — 0

pp



Lieb auf grü - ner Er - - - - - den. Ich

zieh' in Krieg auf grü - ne Haid; die grü - ne Hai - de, die ist so weit!

All - wo dort die schö - nen Trom - pe - ten bla - sen, da ist mein

Haus, mein Haus von grü - nem Ra - sen!



OMMIERNACHT

MAX REGER OP. 98 N^o 5

Ziemlich langsam; zart bewegt.

espressivo *p*

sempre delicatamente Im Gar - ten rauscht die

pp *3*

sempre con Pedale

sempre dolce *p*

Som - mer nacht, durchs Fen - ster drängt es schwer,

pp

sempre p

mit wei - ten Au - gen lausch' ich still, und

pp

ped. *97* *ped.*

AUGUST

SONNTAG

27

12 Josef Cal.

MONTAG

28

Augustin

DIENSTAG

29

Joh. Enth.

MITTWOCH

30

Rosa v. L.

DONNERSTAG

31

Raimund

SEPTEMBER

30 TAGE

FREITAG

1

Agidius

SAMSTAG

2

Steph. K.

35.

WOCHE

poco rit. *a tempo* *poco rit.*

al - les schweigt um - her.

poco rit. pp *a tempo* *poco rit.*

a tempo p *molto cresc.* *quasi f*

Und al - les schläft, ein - Seh - nen

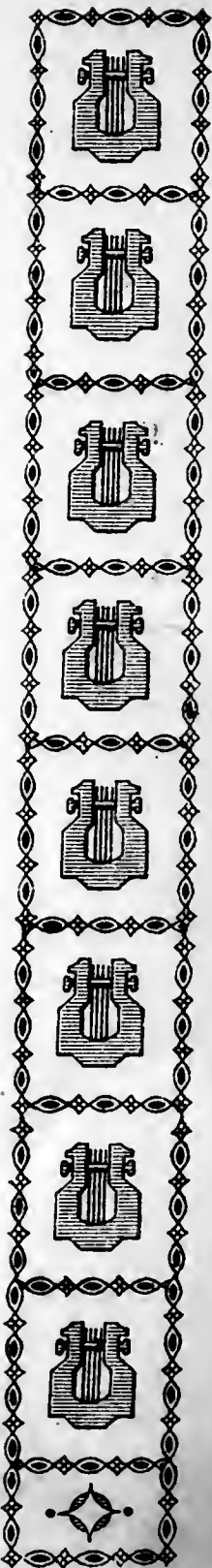
pp a tempo *pp molto 'cresc.* *quasi f*

p *p*

nur weht heim - lich ein und aus,

pp *pp*

mp *un poco* *strin - cresc.* *gen - do*
 da fängt mein Herz zu wei - nen an und
un poco strin - cresc. *gen - do*
pp *cresc.*
a tempo ff molto espress. *rit. p* *più p* *più lento* *rit.*
 wollt es wär zu Haus, und wollt es wär zu
ff *p* *pp*
pp Haus.
pp *ppp*



1922

SEPTEMBER

30 TAGE

SONNTAG

3

13 Seraphine

MONTAG

4

Rosalia

DIENSTAG

5

Laurentius

MITTWOCH

6

Magnus

DONNERSTAG

7

Regina

FREITAG

8

Maria Geb.

SAMSTAG

9

Gorgonius

36.

WOCHE



M MEER

(HEINE)

FRANZ SCHUBERT, SCHWANENGESANG N° 12

Sehr langsam.

Das Meer er-glänz-te — weit hin-aus im letz-ten A-bend -

schei - ne, wir sa - ßen am ein - sa - men Fi - scher-haus, wir sa - ßen stumm und al -

lei - ne. Der Ne - bel stieg, das Was - ser

ppp *pp* *cresc.*

mf *diminuendo*

schwoll, die Mö - ve flog hin und

p

wie - der; aus dei - nen Au - gen - lie - be - voll fie - len die Trä - nen -

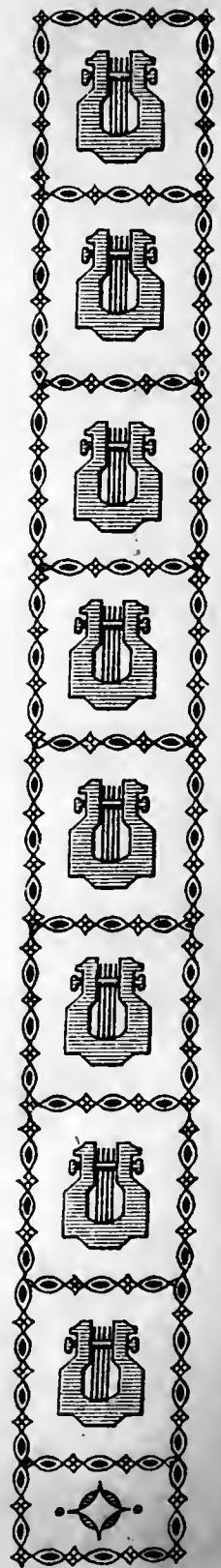
p *decresc.* *pp*

nie - der. Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand und bin aufs Knie ge -

dim. *ppp* *pp*

sun - ken; ich hab' von dei - ner - wei - ßen Hand die Trä - nen fort ge - trun - ken.

ppp



cresc.

Seit je - ner Stun - de ver - zehrt sich mein Leib, die

See - le stirbt vor Seh - nen; mich

mf *p* *decresc.*

hat das un - glück - sel' - ge Weib - ver - gif - tet mit ih - ren Trä - nen.

pp *p* *sf* *mf* *dim.* *pp* *ppp*

ICH TRAGE MEINE MINNE

RICH. STRAUSS, OP. 32 No 1

Andante con moto.



Ich tra - ge mei - ne Min - ne vor Won - ne stumm im Her - zen und im



Sin - ne mit mir her - um. Ja, daß ich dich ge - fun - den, du lie - bes



Kind, das freut mich al - le Ta - ge, die mir be - schie - den sind. Und

1922

SEPTEMBER

30 TAGE

SONNTAG

10

14 Nikol. v. T.

MONTAG

11

Pr. u. H.

DIENSTAG

12

M. N.-F., M.

MITTWOCH

13

Maternus

DONNERSTAG

14

†-Erhöh.

FREITAG

15

Nikomedes

SAMSTAG

16

Ludmilla

37.

WOCHE

ob auch der Him - mel trü - be, *espr.* kohl - schwarz die Nacht, *f* hell

leuch - tet mei - ner Lie - be gold - son - ni - ge Pracht. *espr.*

Und lügt auch die Welt in Sün - den, so tut mir's weh, die

ar - ge muß er - blin - den vor dei - ner Un - schuld, dei - ner Un -

wieder ruhiger

- schuld Schnee. Ich tra - ge mei - ne Min - ne vor

dim. *p* *dim.* *pp*

* *Red.* *

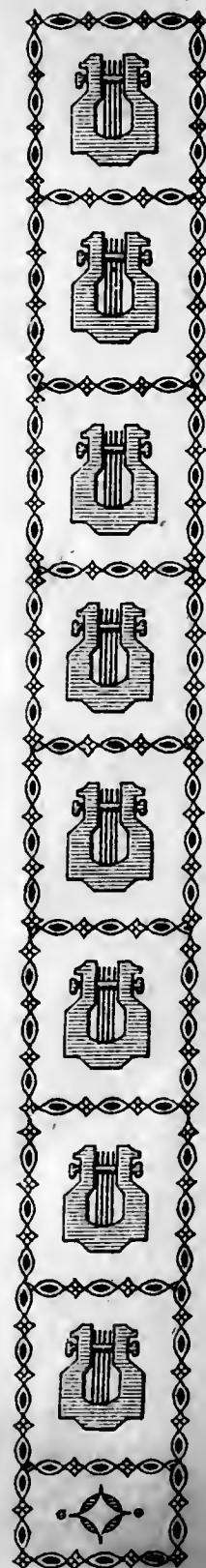
Won - ne stumm im Her - zen und im Sin - ne mit mir her -

um. Ja, daß ich dich ge - fun - den, du lie - bes Kind, das

espr. *cresc.* *espr.*

freut mich al - le Ta - ge, die mir be - schie - den sind.

dim. *pp*



1922

SEPTEMBER

30 TAGE

SONNTAG

17

15 Hildegard

MONTAG

18

Thom. v. V.

DIENSTAG

19

Januarius

MITTWOCH

20

Quat. Eust.

DONNERSTAG

21

Matth. Ev.

FREITAG

22

Mauritius

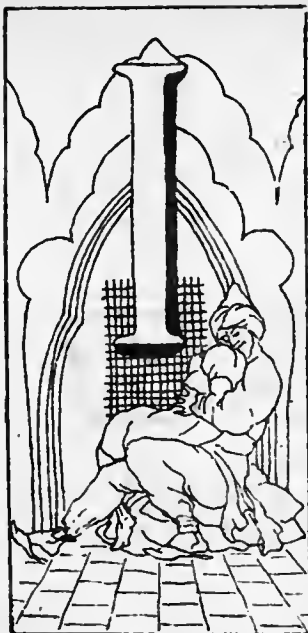
SAMSTAG

23

Thekla J.

38.

WOCHE



ST DIR EIN GETREUES LIEBEVOLLES KIND BESCHERT

THEODOR STREICHER, HAFIS-LIEDER N° 20

Sanft fließend. *ein wenig belebt*

Ist dir ein ge-treu-es lie-be-vol-les

belebt *zurückhaltend* *zart* *rit.*

Kind be-schert, fest am Her-zen halt' es, füh-le sei-nen gan-zen

p *mp* *cresc.* *f* *più p* *pp* *rit.*

a tempo *ruhig* *pp*

Wert. Ruhst du ihm am Bu-sen, hangst du ihm am Mun-de süß,

p a tempo *pp* *poco cresc.* *pp* *mf* *p*

Mit besonderer Genehmigung des Veriages Breitkopf & Härtel, Leipzig.

leidenschaftlich *beruhigend*

fra - ge nicht, was E - dens Won - ne - saal für Heil ge - währt! Die - ser

mp *f* *p* *pp*

leise *gedehnt* *im Zeitmaß*

Er - de Dun - kel, weiß da - von ein lie - bend Herz? Nach - ti - gal - len - au - gen ist die

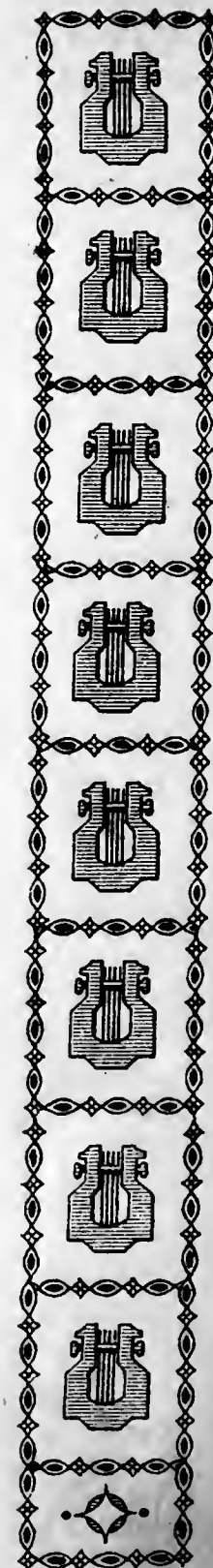
cresc. *mf* *mp* *p*

(mit Pedal)

Sehr ruhig.

gan - ze Welt ver - klärt.

p *rit.* *rit.* *pp*



1922

SEPTEMBER

30 TAGE

SONNTAG

24

16 Rupertus

MONTAG

25

Kleopras

DIENSTAG

26

Cyprian

MITTWOCH

27

Kosm. u. D.

DONNERSTAG

28

Wenzel K.

FREITAG

29

Michael E.

SAMSTAG

30

Hieronimus

39.

WOCHE



ERBST

DETLEV VON LILIENCRON

SIEGMUND VON HAUSEGGER

Langsam. (immer sehr ruhig)

f A - stern blü - hen schon im Gar - ten, schwä - cher *p*

p zart

u. s. w.

mp trifft der Son - nen-pfeil; Blu - men, die den Tod er - war - ten durch des *p*

weich

mf Fro - stes Hen - ker-beil. Brau - ner dun - kelt längst die Hai - de, *p* *mf*

[illegible]

1922

OKTOBER

31 TAGE

SONNTAG

1

17 Remigius

MONTAG

2

Schutzglt.

DIENSTAG

3

Kandidus

MITTWOCH

4

Franz Ser.

DONNERSTAG

5

Placidus

FREITAG

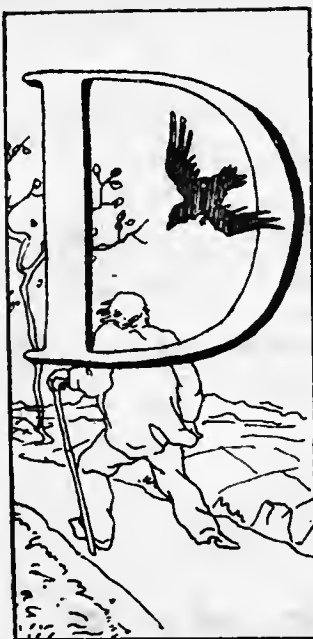
6

Bruno

SAMSTAG

7

Roskrzf., J.

40.
WOCHE

IE KRÄHE

(AUS „WINTERREISE“ VON WILHELM MÜLLER)

FR. SCHUBERT OP. 89

Etwas langsam.

poco marc.

p dolce

dim.

pp

Ei - ne Krä - he war mit mir

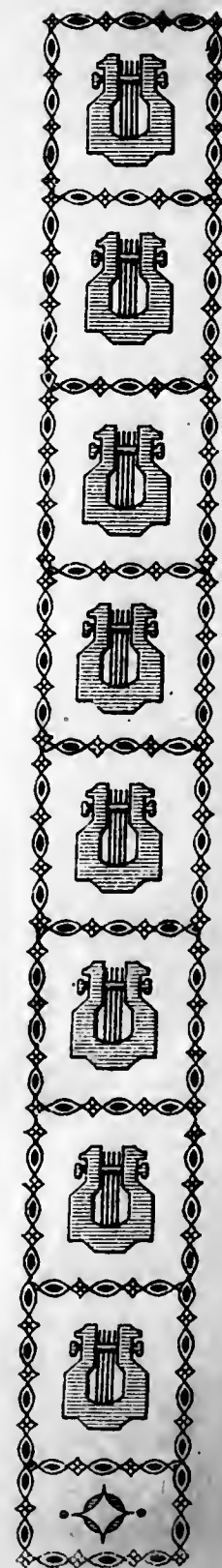
aus der Stadt ge - zo - gen, ist bis heu - te für und für

um mein Haupt ge - flo - gen.

fp Krä - he, wun - der - li - ches Thier, willst mich nicht ver - las - sen?

cresc. Meinst wohl bald als Beu - te hier mei - nen Leib zu fas - sen? *dim.*

p Nun, es wird nicht weit mehr geh'n an dem Wan - der - *pp*



cresc.

sta - be. Krä - he, laß mich end - lich seh'n Treu - e bis zum

cresc.

f Gra - be, *mf* Krä - he, laß mich end - lich seh'n

f *sf* *p*

Treu - e bis zum Gra - be.

p poco marc.

dimin.

IN DER FREMDE

(J.v.EICHENDORFF)

ROB. SCHUMANN OP. 39

Nicht schnell. *p*

Aus der Hei - mat hin - ter den Blit - zen rot, da

Mit Pedal

pp

kom - men die Wol - ken her, a - ber Va - ter und Mut - ter sind lan - ge tot, es

pp

p

kennt mich dort Kei - ner mehr. Wie bald, ach wie bald kommt die stil - le Zeit, da

p

1922

OKTOBER

31 TAGE

SONNTAG

8

18 Brigitta

MONTAG

9

Dionysius

DIENSTAG

10

Franz B.

MITTWOCH

11

Nikasia

DONNERSTAG

12

Maximilian

FREITAG

13

Koloman

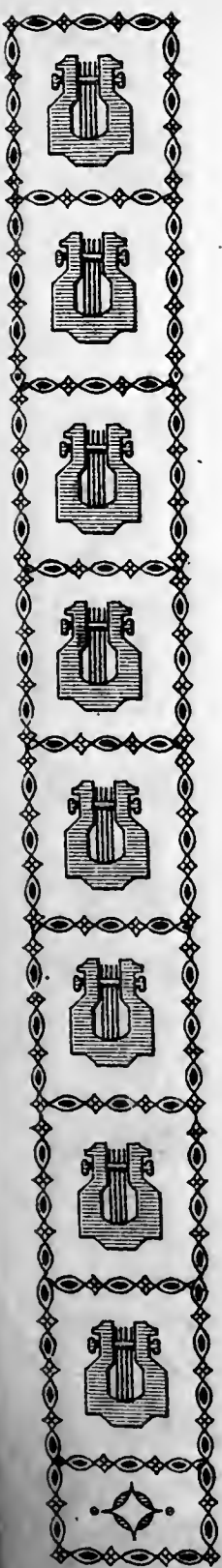
SAMSTAG

14

Kallistus

41.

WOCHE



ru - - he ich auch, da ru - - he ich auch, und

ü - ber mir rauscht die schö - - ne Wald - ein - sam - keit, die

schö - ne Wald - ein-sam-keit, und Kei - ner kennt mich mehr hier, und

Kei - ner kennt mich mehr hier. *espress.*



AGDLIED

(AUS DES KNABEN WUNDERHORN)

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY OP. 84 N° 3

Andante con moto.

1. Mit Lust tät ich aus-rei - - ten durch
2. Die A - bendstrahlen brei - - ten das

p *sf* *sf*

And. *

ei - nen grü - nen Wald, da - rin da hört' ich sin - - gen drei
Gold-netz ü - ber'n Wald, und ihm ent-ge - gen strei - - ten die

sf *sf*

Vög - lein wohl - ge - stalt. Und sind es nicht drei Vö - ge-lein, so
Vög - lein, daß es schallt. Ich ste - he auf der Lau - er, ich

pp *p* *sf*

1922

OKTOBER

31 TAGE

SONNTAG

15

19 Theresia

MONTAG

16

Gallus Abt

DIENSTAG

17

Hedwig

MITTWOCH

18

Lukas Ev.

DONNERSTAG

19

Petrus v. A.

FREITAG

20

Felician

SAMSTAG

21

Ursula

42.

WOCHE



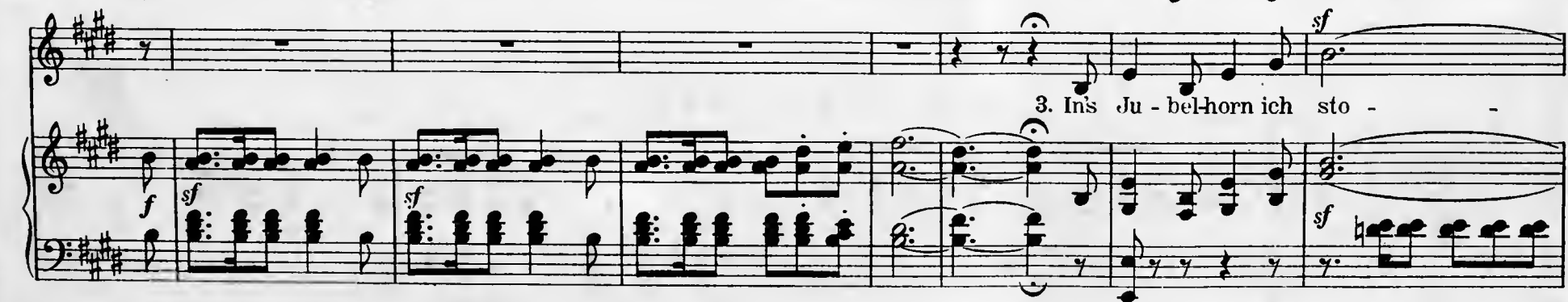
sind's drei Fräulein fein, soll mir die Ein' nicht wer - - den, so gilt's das Le - ben
harr' auf dunk-le Nacht, es hat der A - bend - schau - - er ihr Herz wohl weich ge -

sf *sf* *sf* *p*



mein, so ihr gilt's das Le - ben mein.
macht, ihr Herz wohl weich ge - macht.

p *dim.* *pp*



3. In's Ju - bel-horn ich sto -

f *sf* *sf* *sf*



- ße, das Fir - ma - ment wird klar, ich stei - ge von dem

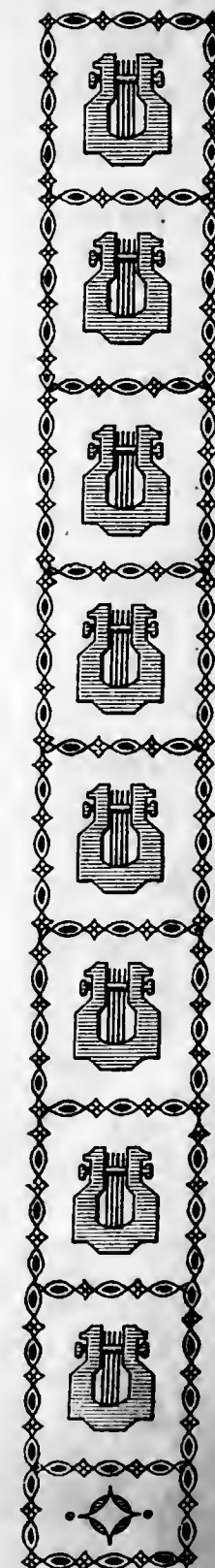
p *cresc.* *f*

sf
Ros - - - se, und zähl' die Vö - gel - schaar. Die

Ein' ist schwarzbraun' An - ne, die An - dre Bär - be - lein, die Dritt' hat kei - nen Na - - men,
sf

die soll mein ei - gen sein, *cresc.* mein ei - gen sein, *p* die
p *cresc.* *dim.* *p*

soll mein ei - - gen sein.
decresc. *pp*



1922

OKTOBER

31 TAGE

SONNTAG

22

20 Kordule

MONTAG

23

Joh. Cap.

DIENSTAG

24

Raph. E.

MITTWOCH

25

Chrysanth.

DONNERSTAG

26

Amandus

FREITAG

27

Frument.

SAMSTAG

28

Sim. u. Jud.

43.

WOCHE



DER TOD, DAS IST DIE KÜHLE NACHT

(H. HEINE)

JOHANNES BRAHMS OP. 96 N°1

Sehr langsam.

Der Tod, das ist die kühl - le Nacht, das Le - ben

ist der schwü - le Tag. Es dun - kelt schon, mich

schlä - fert, der Tag hat mich müd' ge - macht.

p *pp* *dim.* *rfz*

U - ber mein Bett er - hebt sich ein Baum, drin singt die jun - ge Nach - ti - gall, sie

p ben legato *cresc. poco a poco*

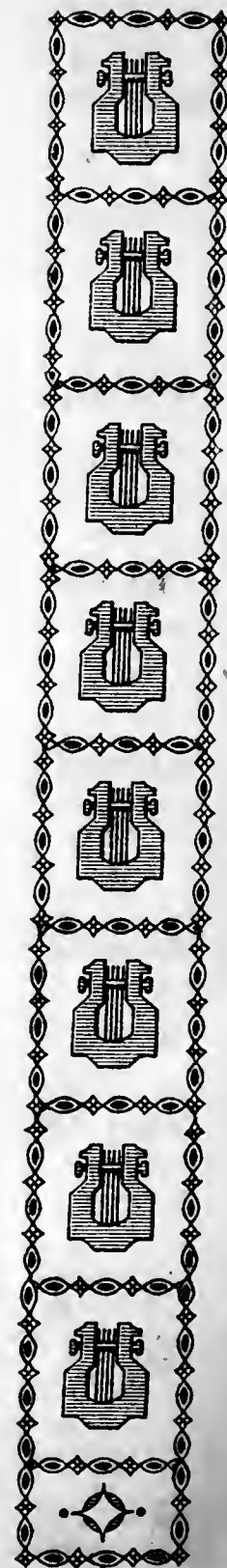
singt von lau - ter Lie - be, von lau - ter Lie -

be, ich hör' es, ich hör' es so - gar im Traum,

f sf p più p

so - gar im Traum.

p



OKTOBER

SONNTAG

29

21 Narcissus

MONTAG

30

Klaudius

DIENSTAG

31

Wolfgang

NOVEMBER

30 TAGE

MITTWOCH

1

Allerheil.

DONNERSTAG

2

Allerseel., J.

FREITAG

3

Hubert

SAMSTAG

4

Karl Borr.

44.

WOCHE



AUS MEINEN GROSSEN SCHMERZEN

(H. HEINE)

ROBERT FRANZ, OP. 5 No 1

Andante. Innig.

Aus meinentroßen Schmer - zen mach' ich die klei - nen Lie - der, die he - ben ihr klin - gend Ge -

pdolce

lie - der und flat - tern nach ih - rem Her - zen. Sie fan - den den Weg zur Trau - ten, doch kommen sie wie - der und

ritard.

espressivo

kla - gen, und kla - gen und wol - len nicht sa - gen, was sie im Her - zen schau - ten.

mf

cresc.

Mit besonderer Genehmigung des Verlages C. F. W. Siegel, Leipzig.

120

ALLERSEELEN

(HERM. v. GILM)

RICHARD STRAUSS, OP. 10 No 8

Tranquillo.

1922
NOVEMBER

30 TAGE

SONNTAG

5

22 Emmer.

MONTAG

6

Leonhard

DIENSTAG

7

Engelbert

MITTWOCH

8

Gottfried

DONNERSTAG

9

Theodor

FREITAG

10

Andreas Av.

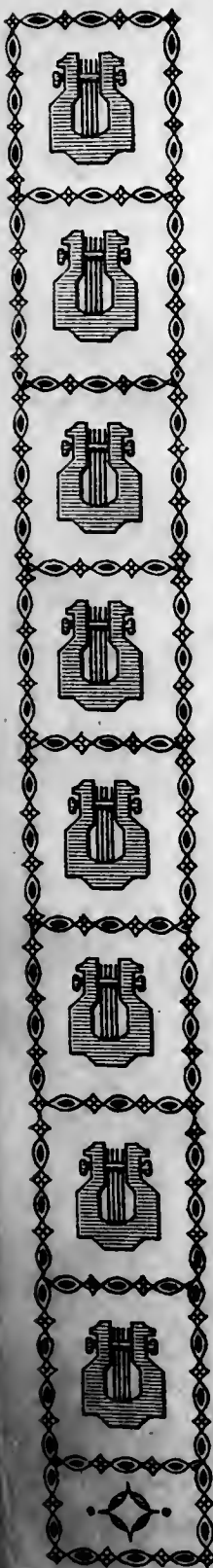
SAMSTAG

11

Martin B.

45.

WOCHE



pp
wieder von der Lie - be re - den, wie einst im Mai.

pp *cresc.* *mf dim.*

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

p
Gib mir die Hand, daß ich sie heim-lich drück-ke und wenn man's sieht, mir ist es ei - nerlei,

p

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

pp
gib mir nur ei - nen dei - ner sü - ßen Blick - ke, wie einst im Mai.

pp

* *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

p con espressione

Es blüht und duftet heut' auf je - dem Gra - be, ein Tag im Jahr ist ja den

con espressione
p

cre -

molto espress.

To - ten frei, komm an mein Herz, daß ich dich wie - der ha - be wie einst im Mai,

seen

do

ff

dim.

p
wie einst im Mai.

espress.

1922

NOVEMBER

30 TAGE

SONNTAG

12

23 Staatsft.

MONTAG

13

Sterislaus

DIENSTAG

14

Venerand

MITTWOCH

15

Leopold M.

DONNERSTAG

16

Otmar A.

FREITAG

17

Gregor Th.

SAMSTAG

18

Odo Abt

46.

WOCHE



AUF DEM KIRCHHOFE

(DETLEV VON LILIENCRON)

JOHANNES BRAHMS OP. 105 No 4

Mäßig.

Andante moderato.

Der Tag ging re-gen-schwer und sturm-bewegt, ich war an manch' ver-gess'nem Grab ge-

wesen, verwittert Stein und Kreuz, die Krän-ze alt, die Namen ü-berwachsen, kaum zu le-sen.

Mit besonderer Genehmigung des Verlages N. Simrock G.m.b.H. Berlin.

Der Tag ging

sturm-bewegt und regenschwer, auf al - len Grä - bern fror das Wort: ge - we -

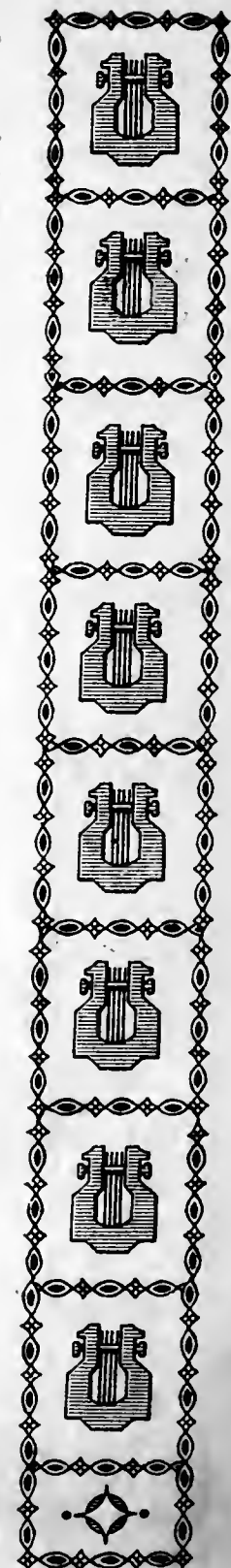
sen. Wie stur - mes - todt die Sär - ge schlum - mer - ten, auf al - len

Grä - bern thau - te still: Ge - ne - sen.

f *mf* *p* *pp legato* *f* *p*

leg. *leg.*

125



1922
NOVEMBER
30 TAGE
SONNTAG
19
24 Elisabeth.
MONTAG
20
Felix v. V.
DIENSTAG
21
Maria Opf.
MITTWOCH
22
Cäcilia
DONNERSTAG
23
Klemens
FREITAG
24
Joh. v. K.
SAMSTAG
25
Katharina
47.
WOCHE



HERBST

(WOLFGANG MÜLLER)

ROBERT FRANZ OP. 17 N°6

Allegro maestoso.

p
Die Hei - de ist braun, einst blüh - te sie rot; die

p

Bir - ke ist kahl, grün war einst ihr Kleid; einst ging ich zu zwein, jetzt

f *p*

geh' ich al - lein; weh' ü - ber den Herbst und die gram - vol - le Zeit! O weh, o weh!

molto riten. *mf* *pp*

a tempo
mf

weh' über den Herbstund die gramvol-le Zeit! *p* Einst blüh-ten die Ro-sen, jetzt wel-ken sie all', voll

a tempo
mf *p*

f *p*

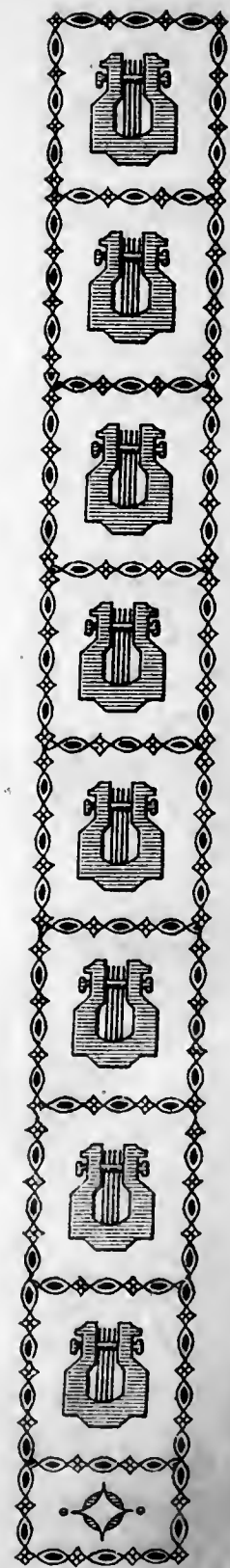
Duft war die Blu-me, nun zog er her-aus; einst pflück't ich zu zwei'n, jetzt pflück'ich al-lein;

p *f*

mf *molto riten.* *pp* *a tempo* *mf* *p*

das wird ein dür-rer, ein duft-loser Strauß! O weh, o weh! Das wird ein dür-rer, ein duft-loser Strauß. Die

molto riten. *a tempo*
mf *pp* *mf*



Più lento. *a tempo* *riten.*

Welt ist so öd, sie war einst so schön, — ich war einst so reich, so — reich,

a tempo *riten.*

p *p* *pp*

Red. *

ff Breit. *a tempo* *f* *Sehr leidenschaftlich.* *riten.*

jetzt bin ich voll Not! — Einst ging ich zu zwein, jetzt geh' ich al - lein! —

ff *a tempo* *f* *cresc.* *riten.*

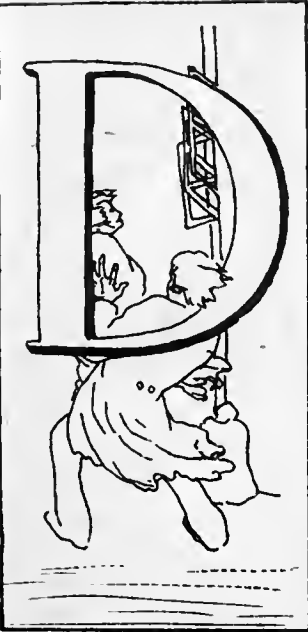
Red. *

f a tempo *ff* *p*

Mein Lieb ist falsch, o wä - re ich tot! mein Lieb ist falsch, o wä - re ich tot! —

a tempo *f* *cresc.* *ff* *p*

Red. *



ER DOPPELGÄNGER

(H. HEINE)

FR. SCHUBERT SCHWANENGESANG № 13

Sehr langsam.

pp

Still ist die Nacht, es ru-hen die Gas-sen, in die - sem

Hau-se wohn-te mein Schatz; sie hat schon längst die Stadt ver - las-sen, doch steht noch das

Haus auf dem-sel - ben Platz. Da steht auch ein Mensch, und starrt in die Hö - he,

mp cresc. poco a poco
p cresc. poco a poco

NOVEMBER

SONNTAG

26

25 Konrad

MONTAG

27

Virgilius

DIENSTAG

28

Sosthenes

MITTWOCH

29

Saturnus

DONNERSTAG

30

Andreas Ap.

DEZEMBER

31 TAGE

FREITAG

1

Eliglus

SAMSTAG

2

Blbiana

48.

WOCHE

und ringt die Hän-de vor Schmer - zens-ge-walt; mir graut es, wenn ich sein Ant-litz

fff *p* *cresc.*

fff *ff* *decresc.* *p* *cresc.*

se - he, Der Mond zeigt mir mei-ne eig' - ne Ge - stalt. Du Dop - pel - gän-ger,

ffz *fff* *mf accel.*

ffz *fff* *decresc.* *p accel.*

du blei-cher Ge-sel - le! was äffst du nach mein Lie-bes-leid, das mich ge-quält auf die-ser Stel-le so

cresc. *ff*

cresc. *ff* *ff* *ff*

man - che Nacht, in al - ter Zeit!

fff *dim. mf* *p* *pp* *ppp*



ERSTARRUNG

(AUS „WINTERREISE“ VON WILHELM MÜLLER.)

FR. SCHUBERT OP. 89

Ziemlich schnell.

1922
DEZEMBER
31 TAGE

SONNTAG

3

1. Adv. Fr. X.

MONTAG

4

Barbara

DIENSTAG

5

Sabbas Abt

MITTWOCH

6

Nikolaus

DONNERSTAG

7

Ambros

FREITAG

8

Mar. Empf.

SAMSTAG

9

Leokadia

49.

WOCHE



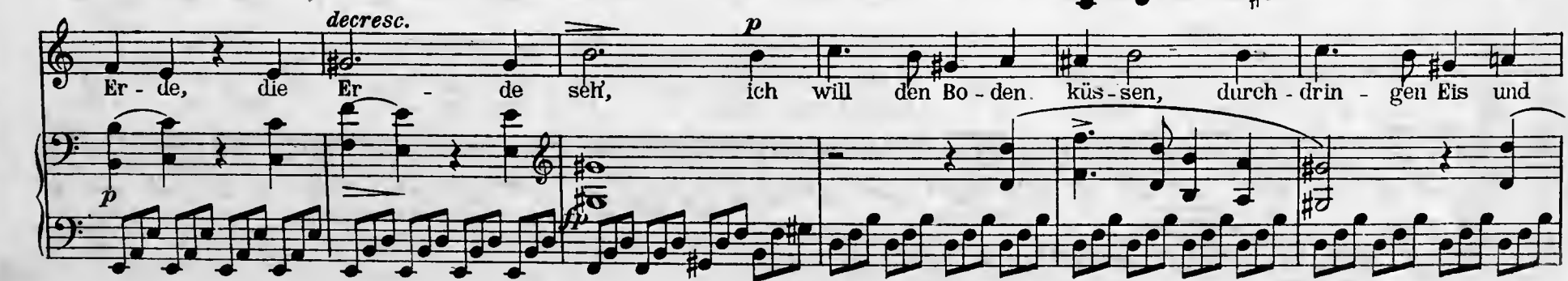
such im Schnee ver - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur, wo sie an mei - nem



Ar - me durch - strich die grü - ne Flur. *mf* *marc.* Ich will den Bo - den *mf*



küs - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mei - nen hei - ßen Trä - nen, bis ich die *f* *decresc.*



decresc. Er - de, die Er - de seh', *p* ich will den Bo - den. küs - sen, durch - drin - gen Eis und

Schnee mit mei - nen hei - ßen Trä - nen, bis ich die Er - de, die Er - de

f *decresc.* *p*

Wo find' ich ei - ne Blü - te, wo

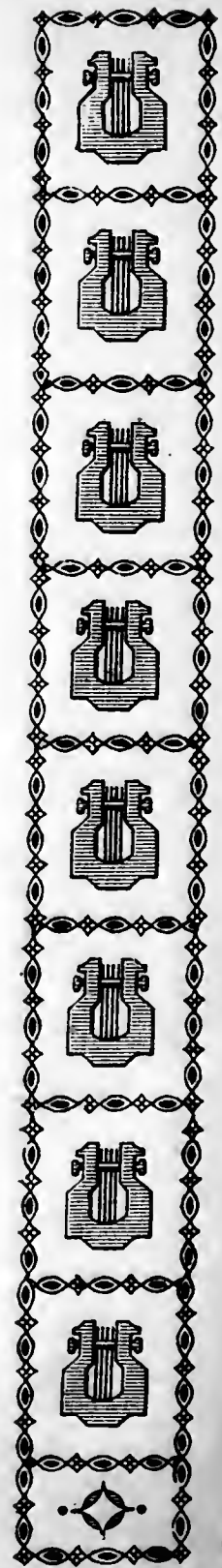
p *seR.* *p* *mp* *pp legato*

find' ich grü - nes Gras? Die Blu - mensind er - stor - ben, der Ra - sensieht so blaß, die

p cresc. *p* *fp*

Blu - mensind er - stor - ben, der Ra - sensieht so blaß. Wo find' ich ei - ne Blü - te, wo

cresc. *p* *mf*



cresc. find' ich grü - nes Gras? *f* Soll denn kein An - ge - den - ken ich *mf*

cresc. *f* *p* *p*

neh - men mit von hier? Wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr? Soll *mf*

p

denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von hier? Wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer *dim.* *p*

dim.

sagt mir dann von ihr? *mf* Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild dar. *marc.* *mf*

in: schmilzt je — das Herz mir wie - der, fließt auch ihr Bild, ihr Bild da -

f *decresc.* *p*

hin. Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild da - rin, schmilzt je — das Herz mir

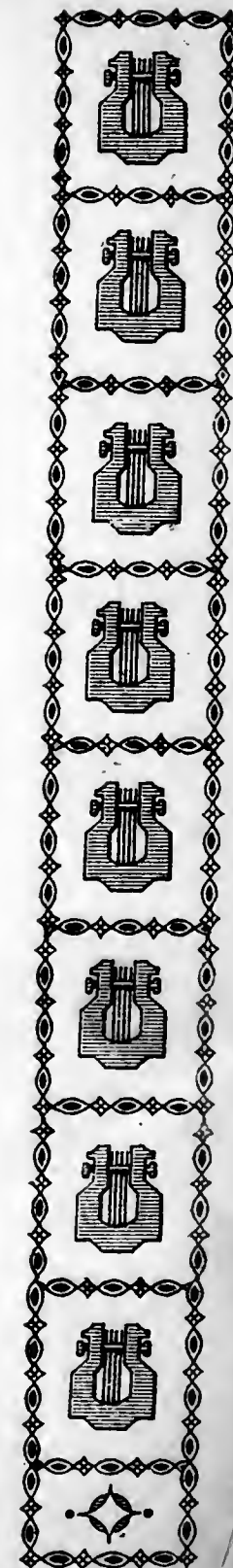
mf *espress.* *ff*

wie - der, fließt auch ihr Bild, ihr Bild da - hin, ihr Bild da -

decresc. *un poco ritard.* *f* *ff* *decresc.* *p* *un poco ritard.*

hin! *a tempo*

p *pp* *dimin.*



1922

DEZEMBER

31 TAGE

SONNTAG

10

2. Adv. Jud.

MONTAG

11

Damasus

DIENSTAG

12

Maxentius

MITTWOCH

13

Lucia

DONNERSTAG

14

Spiridon

FREITAG

15

Cälan

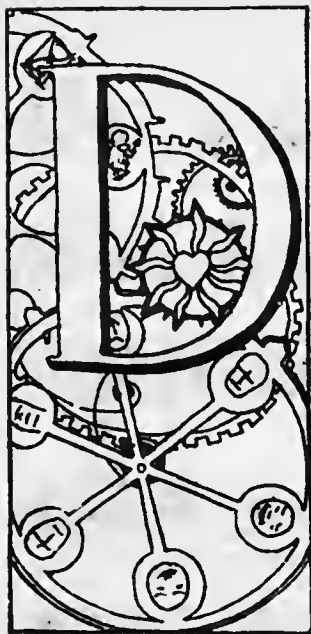
SAMSTAG

16

Adelheid

50.

WOCHE



IE UHR

(JOH. GABRIEL SEIDL)

CARL LOEWE OP.123 N°3

Andantino serioso.

p Ich tra-ge, wo ich ge-he, stets ei-ne Uhr bei

stacc. *p* *legato*

cresc. *p* *cresc.*

mir; wie viel es ge-schla-gen ha-be, ge-nau seh' ich an ihr. Es ist ein gro-ßer

cresc. *p* *cresc.*

dim. *cresc.* *dim.*

Mei-ster, der künst-lich ihr Werk ge-fügt, wenn gleich ihr Gang nicht im-mer dem tö-rich-ten Wun-sche ge-nügt.

dim. *cresc.* *dim.* *p*

f vivo *dim.*

Ich woll - te sie wä - re ra - scher ge - gan - gen an man - chem Tag; ich

poco f *dim.*

a languendo *f espress.*

woll - te, sie hät - te manchmal ver - zö - gert den ra - schen Schlag. In mei - nen Lei - den und Freuden, in Sturm und in der

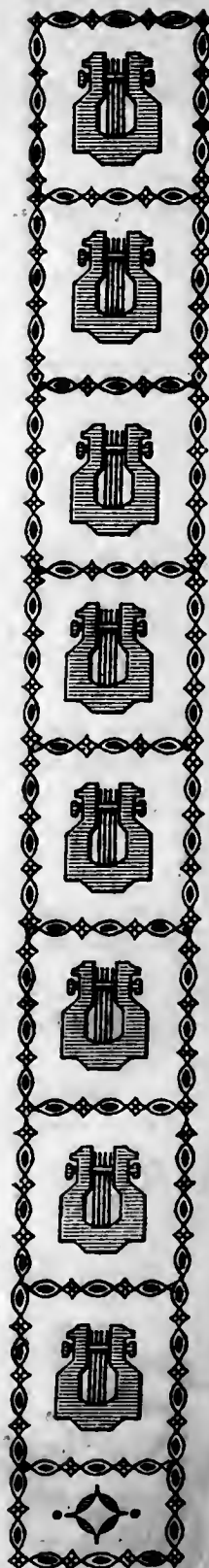
f

p *cresc.*

Ruh', was im - mer ge - schah im Lé - ben, sie poch - te den Takt da - zu. Sie

p *cresc.*

schlug am Sar - ge des Va - ters, sie schlug an des Freundes Bahr', sie schlug am Mor - gend der Lie - be, sie schlug am Trau - al -



tar. Sie schlug an der Wie-gedes Kin - des, sie schlägt, will's Gott, noch oft, wenn bes-se-re Ta - ge

kom - men, wie mei - ne Seel es hofft. Und ward sie auch manch-mal trä - ger, und

droh-te zu stok-ken ihr Lauf, so zog der Mei-ster im - mer groß-mü-tig sie wie-der auf.

Doch stän-de sie ein-mal stil-le, dann wär's um sie ge-schehn, kein and'-rer, als der sie füg-te, bringt

p *cresc.* *dim.* *p* *cresc.* *dim.* *cresc.* *mf* *p* *mf* *sotto voce* *cresc.* *p* *cresc.* *p col una cordo* *sf*

die zer-stör - te zum Geh'n. — Dann müßt' ich zum Mei - ster wan-dern, der

p

sf

p

wohnt am En-de wohl weit, wohl drau - ßen, jen-seits der Er - de, wohl dort, in der E - wig - keit! —

cresc.

sf

cresc.

p

Dann gäb' ich sie ihm zu - rück - ke mit dank - bar kind - li-chem Fleh'n: Sieh,

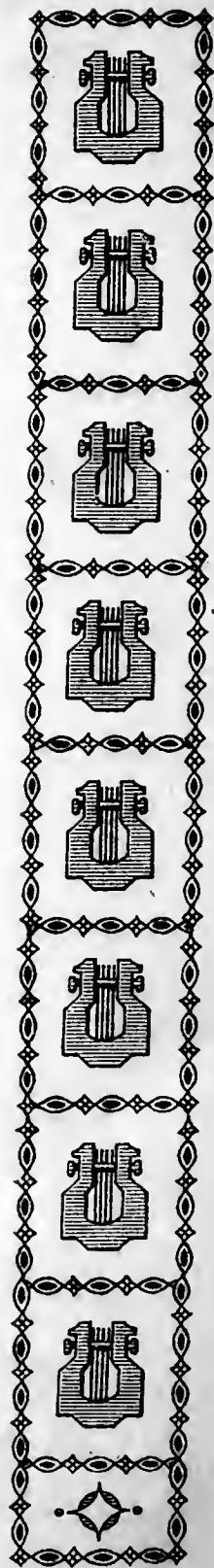
mf

mf

Herr, ich hab' nichts ver - dor - ben, sie blieb von sel - ber steh'n.

dim.

p



1922

DEZEMBER

31 TAGE

SONNTAG

17

3. Adv. Laz.

MONTAG

18

Gratianus

DIENSTAG

19

Nemesius

MITTWOCH

20

Quat., Liber.

DONNERSTAG

21

Thomas A.

FREITAG

22

Demetrius

SAMSTAG

23

Viktorla

51.

WOCHE



LASS DICH HALTEN, GOLD'NE STUNDE

O. ROQUETTE

ADOLF JENSEN, OP. 35 No 3

Sehr ruhig und ausdrucksvoll.

p 0 laß dich hal - ten, gold' - ne Stun - de, die nie so schön sich wie - der beut!

p

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Schau, wie die Mond - - nacht in die Run - de all ih-re wei - ßen Ro - sen streut. Des

p.

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Ta - ges Stim-men fern ver - hall - ten, nicht Wor-te stö - ren, nicht Ge - sang, des still - sten

f

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Glück - kes in - nig Wal - ten, nach dem die gan - ze See - le drang. So . Brust an

p *V* *mf*

Red. *

Brust, so ganz mein ei - gen, so halt' ich dich, — ge - lieb - tes Bild! Es rauscht die

f *V* *mf*

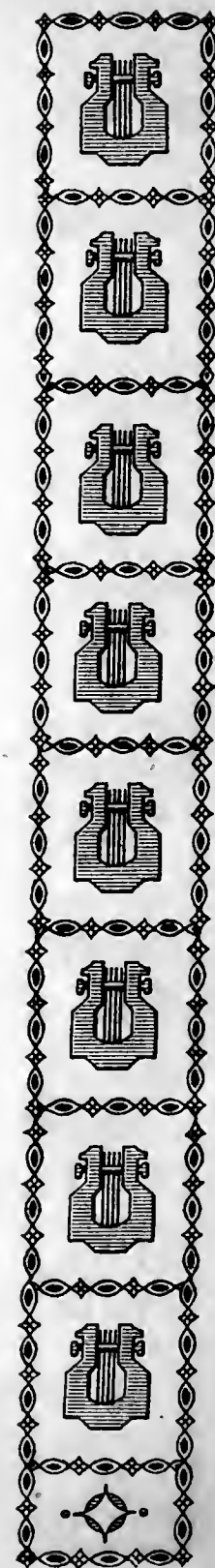
mf *f* *mf*

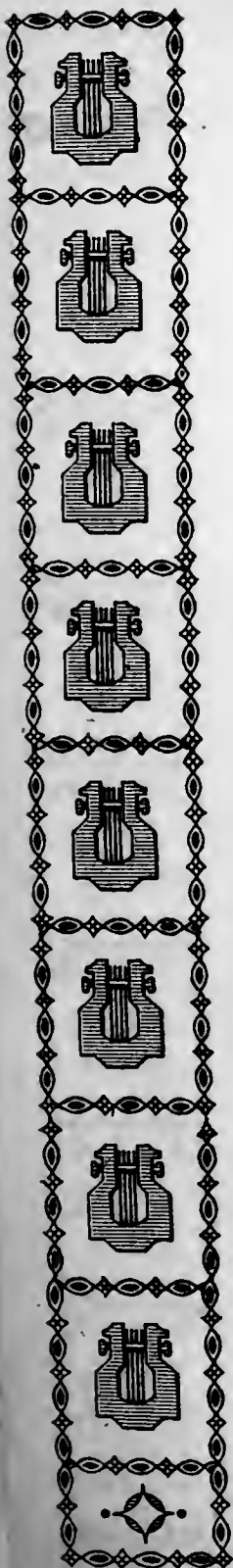
Red. *

Nacht, die Lip - pen schwei - gen, und See - le tief in See - le quillt.

f *V* *p*

Red. *





p *zunehmend* *rit.* *f* *a tempo p mit höchstem Ausdruck*

Ich bin dein Glück, du mei-ne Won-ne, ich bin dein Le-ben, du mein Licht: was soll uns Tag,— was

zunehmend *rit.* *f* *p*

Red. * Red. * Red. * Red. *

mf *p*

soll uns Son-ne? Du schö-ne Nacht, ent-flieh' uns nicht, ent-flieh' uns

mf *p*

Red. * Red. * Red. * Red. *

f *p* *sehr leise* *Verschiebung* *pp*

nicht, du schö-ne Nacht, — ent-flieh' uns nicht!

Red. * Red. * Red. * Red. *



IE HIRTEN

P. CORNELIUS

PETER CORNELIUS, WEIHNACHTSLIEDER, OP. 8 N° 2

Ruhig.

Hir - ten wa - chen im Feld; Nacht ist rings auf der Welt;

p *pp* *pp*

Red. *

wach sind die Hir - ten al - lei - ne im Hai - ne, die Hir - ten al - lei - ne im

poco cresc. *mf*

Hai - ne. Und ein En - gel so licht grü - ßet die Hir - ten und spricht:

p *p* *poco a poco cresc.*

1922

DEZEMBER

31 TAGE

SONNTAG

24

4. Adv. A.u.E.

MONTAG

25

Christfest

DIENSTAG

26

Stephan M.

MITTWOCH

27

Johann Ev.

DONNERSTAG

28

Unsch. Kind.

FREITAG

29

Thomas B.

SAMSTAG

30

David K.

52.

WOCHE



„Christ, das Heil al-ler From-men, ist kom - men! das Heil al-ler From-men ist kom - - men!“

mf *f*

En - - gel sin-gen um - her: „Gott im Him-mel sei

poco rit. *a tempo*

p *mf legato*

1 2 1 2 1 2

Ehr! und den Men-schen hie-nie - den sei Frie - den! den Men - schen hie - nie - den

f *decresc.* *p*

sei Frie - den!" Ei-len die Hir - ten fort, ei-len zum heil'-gen Ort,

un poco più animato *cresc.*

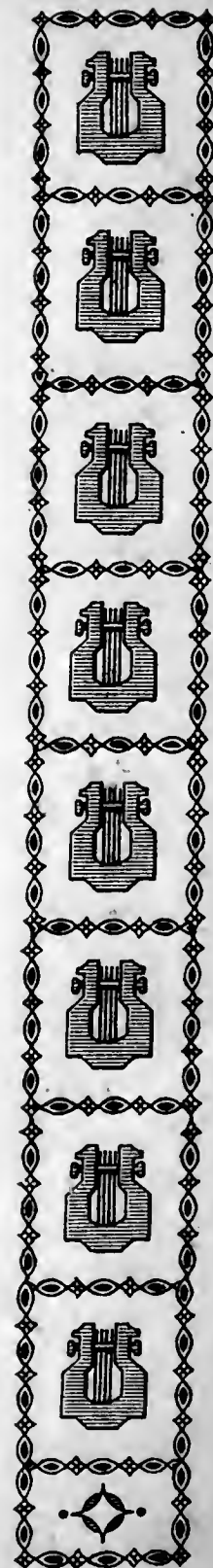
Tempo I.

be - ten an in den Wind - lein das Kind - lein, be - ten an in den

mf *p* *p*

Wind - lein das Kind - lein.

fp *p* *mf* *p*



1922

DEZEMBER

31 TAGE

SONNTAG

31

n. W. Silvest.



IE EHRE GOTTES AUS DER NATUR

L. v. BEETHOVEN OP. 48 N° 4

Majestätisch und erhaben.

Die Himmel rühmen des E-wi-gen Eh-re, ihr Schall pflanzt seinen Na-men fort. Ihn rühmt der Erdkreis, ihn

prei - sen die Mee-re, ver-nimm, o Mensch, ihr göttlich Wort! Wer trägt der Himmel unzählba-re Ster-ne? Wer führt die

Sonn' aus ih-rem Zelt? Sie kommt und leuch-tet und lacht uns von ferne, und läuft den Weg gleich als ein Held, und läuft den Weg gleich als ein Held.

MEISTER LIEDER KALENDER 1922

IR.

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY



3 1197 22561 5324

